

# Der phantastische Bücherbrief

**März 2011**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 564**

Der vorliegende Bücherbrief hat mich einige Nerven gekostet. Ich hatte bereits dreizehn (da ist eigentlich alles vorprogrammiert) Seiten fertiggestellt, als mir beim erneuten Öffnen der Seite die Meldung entgegen prangte: Lesevorgang fehlgeschlagen, das ist keine winword97-Datei. Der Effekt, ich musste alle Buchbesprechungen neu schreiben. Dabei hatte ich am Abend vorher meiner Paranoia nachgegeben und eine dreifache Sicherung auf anderen Festplatten vorgenommen. Hat aber nicht geholfen, die Sicherheitskopien waren auch defekt.

Der zweite Punkt, warum dieser Bücherbrief nicht ganz pünktlich kommt, ist der, dass ich ab dem 1. April arbeitslos bin und daher mich bemühe, möglichst schnell einen neuen Job zu erhalten. Toll wäre es natürlich, wenn ich fürs Bücherlesen auch noch Geld erhalten würde. Davon könnte ich auch leben.

Ein weiterer Punkt, warum nicht geschrieben werden konnte war die alljährliche Leipziger Buchmesse. Die Buchmesse selbst war sehr gelungen. Ohne viele feste Termine konnte ich nach zwei Jahren wieder mal recht unbedarft durch die Gänge schlendern, neue Kontakte knüpfen und alte Kontakte auffrischen. Spass hatten wir auch, als Anke Brandt von [www.geisterspiegel.de](http://www.geisterspiegel.de) Kugelschreiber mit meinem Namen bei Autoren gegen Kurzgeschichten eintauschte. Interessant war vor allem die hauptsächlich von Werk-Zeugs betreute Leseinsel. Zumindest wurden die meisten Geschichten von Autoren vorgelesen, die bei Werk-Zeugs ihre Bücher zum Verkauf anboten. Ein besonderer Lichtblick waren die Jugendlichen, die im Coss-Play-Bereich verkleidet herumliefen. Ein weniger gutes Ereignis war, dass ich ab und zu einige Herren beim Fotografieren anstossen musste. Wenn man am Ende der Treppe steht und den Mädchen unter die Röcke fotografiert, bin ich nicht begeistert. Die Sicherheitsleute darauf angesprochen hiess es nur, die fotografieren doch nur. Eingeschritten wurde nicht. Auch Menschen, die ein Buch schrieben, sind manchmal nervig. Gibt es doch jemanden, der auf eine Buchbesprechung von mir "angepisst" war. Mir wurde ein Buch aufgedrängt, welches vom Klappentext schon nicht aufregend klang. Dennoch habe ich es gelesen und es erhielt immerhin ☺☺☺. Jetzt verlangt er, dass ich seine weiteren Bücher der Trilogie nicht mehr bespreche. Kaufen werde ich sie nicht, daher auch nicht besprechen und aus diesem Grund gibt es auch keine ☺. Und mal ehrlich, ich bin nur Leser, geschrieben hat das Buch jemand anderes.

Erfreulicher, um wieder auf das Thema Buchmesse zurückzukommen, war der Kontakt mit einigen Menschen, mit denen ich mit lange und gut unterhalten konnte. Von normalen Themen über Bücher, wär hätte es gedacht, ging es auch mit Politik, Kultur und Wirtschaft weiter. Und manches Mal stellte sich der Gesprächspartner, der plötzlich zu einer Sachbuchlesung musste, als Professor oder Politiker heraus.

Ich möchte natürlich an dieser Stelle auch den Terminkalender weiter führen.  
Der Monat März enthält einige interessante Namen.

## März

2	3	1960	geboren	Peter F. Hamilton
2	3	1982	gestorben	Philip Kendred Dick
4	3	2008	gestorben	Gary Gygax
7	3	1866	geboren	Carl Friedrich Paul Ernst
8	3	1934	geboren	Kurt Mahr alias Klaus Mahn
10	3	1973	1. Band	Perry Rhodan 3. Auflage
11	3	1952	geboren	Douglas Adams
11	3	1966	1. Band	Perry Rhodan 2. Auflage
11	3	1969	gestorben	John Wyndham
11	3	1982	gestorben	Edmund Cooper
12	3	1985	1. Band	John Sinclair 3. Auflage
12	3	2003	gestorben	Howard Fast
13	3	1891	geboren	Felix Aderca
13	3	1911	geboren	L. Ron Hubbart
13	3	1934	geboren	Barry Hughart
14	3	1957	geboren	Tad Williams
14	3	2007	gestorben	Nicholas Pekearo
14	3	1988	geboren	Jenny-Mai Nuyen
15	3	1965	geboren	James Barklay
16	3	1840	geboren	Hans Georg Conon von der Gabelentz
16	3	1993	Paperback	Perry Rhodan 3. Auflage wird zu einem Taschenheft mit zwei Romanen pro Ausgabe
16	3	2006	gestorben	David Feintuch
17	3	1917	geboren	Charles Louis Fontenay
17	3	2005	gestorben	Andre Norton
18	3	2002	gestorben	R. A. Lafferty
18	3	2008	gestorben	Arthur C. Clarke
19	3	1926	geboren	Joe L. Hensley
19	3	1950	gestorben	Edgar Rice Burroughs
20	3	1887	geboren	Georg Quabbe
21	3	1950	geboren	Horst Hoffmann
21	3	1921	geboren	Johnny Bruck
21	3	1959	gestorben	Edwin Balmer
24	3	1905	gestorben	Jules Verne
24	3	1954	geboren	Carmen Carter
24	3	1984	gestorben	William Voltz alias Willi Voltz
25	3	1942	geboren	Jacqueline Lichtenberg
25	3	1955	gestorben	Heinrich Hauser
27	3	1962	geboren	Kevin J. Anderson
27	3	2006	gestorben	Stanislaw Lem
28	3	1912	geboren	Bertram A. Chandler
29	3	1926	geboren	Lino Aldani
29	3	1956	gestorben	Otto Willi Gail
30	3	1948	geboren	Jeanne Robinson
31	3	1988	gestorben	Oliver Hassencamp

## Deutsche Phantastik

### Magierdämmerung 2. Band

Bernd Perplies	Gegen die Zeit	Egmont Lyx Verlag
Claudia Kern	Sissi die Vampirjägerin	Panini Books
Christiane Gref	Im Bann der Engel	ElySION Verlag
Jennifer Schreiner	Venusblut	ElySION Verlag
Gerd Ruebenstrunk	Das Wörterbuch des Viktor Vau	Piper Verlag
Justifer 2. Band		
Lena Falkenhagen	Undercover	Wilhelm Heyne Verlag
Sandra Henke	Alphavampir	Ubooks Verlag
Inka-Gabriele Schmidt	Elfenkind	Ubooks Verlag
Jeanine Krock	Das Feenorakel	Ubooks Verlag

## Internationale Phantastik

Rebecca Maizel	Die Nacht ist Dein	Wilhelm Goldmann Verlag
Tracy Buchanan	Sternenwandler	Piper Verlag
Dead Space		
B. K. Evenson	Märtyrer	Panini Books
Nina Malkin	Ohnmächtig	rororo Verlag
Gears of war 2. Band		
Karen Traviss	Jacintos Erben	Panini Books
Stephen King	Das Mädchen	Pan Verlag
Lena Meydan	Der Clan der Vampire	Wilhelm Heyne Verlag
Andrzej Sapkowski	Die Dame vom See	dtv premium
Richelle Mead	Succubus Shadows	Ubooks Verlag

## Star Trek

Star Trek - Deep Space Nine		
Andrew J. Robinson	Ein Stich zur rechten Zeit	Cross Cult Verlag
Star Trek - New Frontier 1. Band		
Peter David	Kartenhaus	Cross Cult Verlag
Star Trek - New Frontier 2. Band		
Peter David	Zweifrontenkrieg	Cross Cult Verlag
Star Trek - New Frontier 3. Band		
Peter David	Märtyrer	Cross Cult Verlag

## Warhammer Fantasy

Graham McNeill	Die Wächter des Waldes	Piper Verlag
Die Abenteuer von Gotrek und Felix 11. Band		
Nathan Long	Schamanenslayer	Piper Verlag

## Hörbücher / Hörspiele

Colin Cotterill	Dr. Siri und seine Toten	Brigitte Hörbuch Edition
-----------------	--------------------------	--------------------------

## Comics

Die Korsaren der Alkibiades 4. Band

Eric Liberge

Das Geheimprojekt

Egmont Ehapa Verlag

## Fan-Magazine / Magazine

Follow 409. Band

Herausgeber Fantasy Club e. V. Follow

Selbstverlag

Das kleine phantastische Literaturheftchen 29. Band

Herausgeberin Ulrike Stegemann Elfenschrift

Selbstverlag

Zauberwelten

Zauberfeder Verlag

The Vampires

Marvi-Verlag

Netzwerk:

[www.fantasy-club-online.de](http://www.fantasy-club-online.de)

[www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de)

[www.egmont-lyx.de](http://www.egmont-lyx.de)

[www.bernd-perplies.de](http://www.bernd-perplies.de)

[www.ehapa-comic-collection.de](http://www.ehapa-comic-collection.de)

[www.claudia-kern.com](http://www.claudia-kern.com)

[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)

[www.cross-cult.de](http://www.cross-cult.de)

[www.startrekromane.de](http://www.startrekromane.de)

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

[www.brigitte.de/krimi](http://www.brigitte.de/krimi)

[www.zauberfeder-verlag.de](http://www.zauberfeder-verlag.de)

[www.the-vampires.de](http://www.the-vampires.de)

[www.marvi-verlag.de](http://www.marvi-verlag.de)

[www.elysion-books.com](http://www.elysion-books.com)

[www.piper.de](http://www.piper.de)

[www.heyne.de](http://www.heyne.de)

[www.dtv.de](http://www.dtv.de)

[www.ubboks.de](http://www.ubboks.de)

## Deutsche Phantastik

**MAGIERDÄMMERUNG 2. Band**

**Bernd Perplies**

**Titelbild: Max Meinzold**

**Egmont Lyx Verlag (02/2011)**

ISBN: 978-3-8025-8265-3 (TPB mit Klappbroschur)

**GEGEN DIE ZEIT**

**Karten: Jan Reiser**

**419 Seiten**

**12,95 €**

London im Frühjahr 1897. In der britischen Hauptstadt hat sich neben dem normalen bürgerlichen Leben eine zweite soziale Schicht etabliert. Sie wird bestimmt von seltsamen Wesen und Geheimlogen, deren Mitglieder in der Lage sind, Magie zu wirken. Vor den Augen der Öffentlichkeit verborgen bestehen jahrhundertealte Logen deren Mitglieder sich an einen eigenen Ehrenkodex. In den Logen wird das geheime Wissen um die uralte Magie weitergegeben. Man wacht darüber, dass sich niemand mit der Gabe der Magie über die Weltherrschaft aufschwingt. Dieses Leben ändert

sich spätestens in dem Augenblick, da der erste Lordmagier Albert Dunholm durch Victor Mordred Weelingtons Schergen umgebracht wurde. Mit dem Mord an Lord Dunholm verschiebt sich das stillschweigende Abkommen. Denn Wellington hat genau die Absicht, die die Mitglieder der Loge verhindern wollen. Die Weltherrschaft. Mit einem Uboot kann er in Atlantis die alte Quelle der Magie öffnen. Die Urkraft der Welt verbreitet sich nun ungehindert über Selbige und bringt damit das Leben der Menschen in ein Ungleichgewicht.

Der Putsch und die gewaltsame Übernahme des Silbernen Kreises, so der Name der britischen Magierloge, scheint gelungen zu sein. Die meisten Gegner von Victor Mordred Weelington, unter ihnen Jupiter Holmes, der Journalist Jonathan Kentham und die Magierin Kendra McKellen, sitzen in den Kellern des Ordenshauses gefangen. Ein paar wenige Magier entkamen der Hatz und dem Putsch, weil sie zufällig nicht anwesend waren. Damit kann Victor Mordred Weelington seine Pläne weiterverfolgen. Indessen versteckt sich die kleine Gruppe in den Londoner Docks, in ihrer Begleitung der verletzte Grossvater von Kendra und hofft nicht gefunden zu werden.

Hilfe wird den Putschgegnern von unerwarteter Seite gewährt. Der heilige Stuhl in Rom schickt eine eigene Magieexpertin los, um sich über die Lage in London ein Bild zu machen und gegebenenfalls einzugreifen. Diese Person ist Lionida Diodato, eine Magieragentin des Vatikans.

Doch es gibt noch andere Gruppen, die sich für oder gegen die Gruppen entscheiden. Etwa der als Franzose bezeichnete Magierjäger.

*Nach seinem Fantasyabenteuer um TAREAN nimmt die Fantasy des **Bernd Perplies** eine Wendung. Er kümmert sich um eine viktorianische Welt, die zum Teil als Steampunk bezeichnet wird, je nachdem ob die Dampfmaschinen einen hohen Stellenwert einnehmen oder nicht. **Bernd Perplies** Roman **MAGIERDÄMMERUNG** musste ob der Länge in drei Teile gegliedert werden, die aber aus der Sicht des Rezensenten noch mehr Geschichten hergeben. So hat er eine Menge Personen eingeführt, die durchaus eigene Abenteuer in dieser Welt erleben könnten. Der Autor hat das Zeug dazu, Seemannsgarn zu spinnen und so die Leser mit in seine Welt zu nehmen, ohne das diese dort die Orientierung verlieren. Seine Welt ist plastisch beschrieben, zum Greifen nah, wie man so schön formuliert. Die Personen, die die Handlung vorantreiben, sind vielfältig gestaltet, obwohl mir der ehemalige Journalist der Zeitschrift Standart gar nicht so gefällt. Holmes mit der Geisterkatze Watson besitzt bei mir mehr Sympathien. Zusätzlich greift der Autor auf Literatur zurück, die in dieser Zeit spielte. **Jules Verne** ist in dieser Hinsicht ein beliebtes Opfer, und sobald es um Wasser geht, sind Kapitän Nemo und seine Nautilus nicht weit. Warten wir also nicht nur den Abschlussband der Trilogie ab, sondern hoffen, dass er noch ein wenig mehr aus der Welt berichtet, die viel Zuspruch bei den Lesern gefunden hat.* ☺☺☺☺

**Claudia Kern**

**SISSI - DIE VAMPIRJÄGERIN**

**Titelbild: Jürgen Speh**

**Panini Books (15.02.2011)**

**317 Seiten**

**12,95 €**

ISBN: 978-3-8332-2254-2 (TPB mit Klappbroschur)

János Libényi ist Mitglied eines geheimen Ordens, der sich zum Ziel gesetzt hat, adlige Despoten vom Thron zu stürzen. Doch nicht irgendwelche Adligen, sondern diejenigen, die eindeutigen Vampirursprungs sind. In der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts befindet sich der Adel fest in der Hand der Untoten. Über

Jahrzehnte planten die Alten diesen Schachzug und halten nun das Kaiserreich der Habsburger fest in ihrer Hand. Wer sich nicht fügt, wird dazu bewogen, sein Verhalten umzudenken, sofern man die Person noch gebrauchen kann, ansonsten fallen sie seltsamen Todesfällen zum Opfer. János nun will einen der Blutsauger von seinem untoten Leben befreien. Doch der Angriff gegenüber Kaiser Franz Josef I. von Österreich schlägt fehl.

Damit ist nicht nur das Leben von János verwirkt, sondern der Anfang eines recht abgedrehten und schrägen Romans gemacht. **Claudia Kern** beschreibt in den SCHEUSALSJAHREN EINER KAISERIN eine Welt, wie sie natürlich nicht existiert. Der Roman ist ein Mittelding zwischen den aktuellen Vampirromanen und einem humoristischen Werk. Die Umdichtung des Lebens von Kaiserin Sissi, oder besser Elisabeth, wird geschickt angegangen und ebenso lesenswert zu Ende geführt. Durch arrangierte Hochzeiten, skrupellosen Auftragsmorden und subtile Beeinflussung werden die Adligen gefügig gemacht. Der willfährige Franz-Josef der I. darf nun mit Erlaubnis der Erzherzogin Sophie, einer alten Vampirin, heiraten. Auserwählt wurde Nene, die Tochter von Herzog Max von Bayern. Herzog Max ist selbst mit einer Vampirin verheiratet und Erzherzogin Sophie glaubt, Franz-Josef so weiterhin unter Kontrolle zu halten. Allerdings kommt es anders, als geplant. Franz-Josef lernt Sissi kennen. Herzog Max gehört zu einer Geheimgesellschaft, die als Vampirjäger unangenehm bei den Vampiren auffällt. Allerdings ist diese Geheimgesellschaft so geheim, dass niemand die wahre Rolle von Max kennt. Seine jüngste Tochter Sissi soll nun sein Werk fortführen. Ein unvorbereitetes Treffen zwischen Sissi und Franz sorgt dafür, dass sich die geplante Hochzeit mit Nene in Luft auflöst. Dies ist der Beginn einer wunderbaren Liebe. Zumindest in den entsprechenden Filmen mit **Romy Schneider**, die vor kurzen im Fernsehen wieder ausgestrahlt wurden. **Claudia Kern** sorgt aber dafür, dass die Leser etwas ganz anderes in den Händen halten. Kein Schmachtfetzen, in denen der Schmalz zwischen den Seiten hervorquillt, sondern ein Roman, der mit seinem überdrehten und schrägen Humor, seiner Spannung und ja, auch seiner Exzentrizität auffällt. SISSI – DIE VAMPIRJÄGERIN: SCHEUSALSJAHRE EINER KAISERIN entpuppt sich als augenzwinkernde Parodie. Ein unterhaltsamer Roman zwischen Schund, Humor und Horror. ☺☺☺☺

**Christiane Gref**

**IM BANN DER ENGEL**

**Titelbild: Mark Freier**

**ElySION Verlag (03/2011)**

**210 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-942602-08-2 (TPB)

Elena Winterstone arbeitet als okkulte Wissenschaftlerin in den unterirdischen Laboratorien der abgelegenen Kleinstadt Cravesbury. Die geheime wissenschaftliche Institution wird von Madame Hazard geleitet. Die Pläne von Madame Hazzard sind jedoch nicht ganz uneigennützig. Ihr erklärtes Ziel ist es, die kleine Stadt in ihre Gewalt zu bekommen und sich so zu einer Despotin aufzuschwingen. Das beginnt mit dem Versuch, die örtliche Spielbank zu übernehmen und soll mit der kompletten Ortschaft enden.

In den unterirdischen Labors, die sie betreibt, ist es Elena und ihren Kollegen möglich, Tote ins Leben zurückzurufen. Diese werden als Engel mit mechanischen Flügeln auftreten und sollen zu ihrer unheimlichen Armee werden. Erste Versuche verlaufen erfolgversprechend. Allerdings ist die Sterblichkeitsrate der Toten recht hoch. Es ist schon seltsame Tote sterben zu sehen. Der Grund für das ungeplante Ableben scheint darin begründet zu sein, dass sich die Versuchsobjekte mit ihrem

Tod abgefunden haben. Elena Winterstones Unbehagen wächst mit jedem Tag, den sie für Madame Hazzard arbeitet. Auch die Erschaffung der mechanischen Engel wird ihr immer unangenehmer. Auch die Ausfälle der Engel treffen sie hart. Gleichzeitig erscheint ihr ihre Chefin nicht länger als erfolgreiche Wissenschaftlerin, sondern vielmehr als eine unbarmherzige und auf Macht ausgerichtete Person zu sein.

Weil die Experimente fehlschlagen, sucht sich Madame Hazzard Freiwillige, die eindeutig lebendig sind, vor allem gut aussehen und sich auf die lebensgefährlichen Spielchen einlassen. Fünf der kraftstrotzenden Versuchsobjekte stehen plötzlich im Mittelpunkt der Handlung. Ihr neuer Job als Todesengel ist nichts anderes als ein Auftragskillerdasein.

Richard Sinclair ist einer der Probanden und auch der Einzige, der die wissenschaftlichen Versuche kritisch hinterfragt. Dennoch, aus Richard wird Amenatos. Ein Todesengel auf Gedeih und Verderb auf die Willkür von Madam Hazzard angewiesen. Amenatos verliebt sich in Elena, die seine Gefühle erwidert. In ihnen erwächst der Wille, dem Treiben ihrer Auftraggeberin Einhalt zu gebieten, vor allem, als sie sich aufmacht, Waisenkinder, die nie jemand vermissen wird, ebenfalls in Engel zu verwandeln.

*Christiane Gref gelang es, die viktorianisch angehauchte Welt, in der sich die meisten Steampunk-Erzählungen abspielen, mit wenigen Worten bildlich vorzustellen. Dampfende, mechanische Fahrzeuge und andere Maschinen stellen das nonplusultra der technischen Zivilisation dar. Der Steampunk-Roman ist deutlich als solcher zu erkennen, bietet aber auch erotische Momente, die ab und zu an einen Liebesroman erinnern lassen. Wichtig ist jedoch die Handlung, die eindeutig im Vordergrund steht und die Leser schnell gefangen nimmt. Die Idee mit den halbmechanischen Engeln ist durchaus neu, lesenswert und faszinierend (will man einen Weltraumelfen zitieren).*

*Allerdings habe ich den Eindruck, es wurden einige Dinge nicht zur vollsten Zufriedenheit geklärt, sodass Folgebände (hoffentlich keine Trilogie) möglich wären. Dahingegen wäre die Welt interessant genug, sie mit weiteren Leben, eventuell auch mit anderen Autorinnen und Autoren, zu füllen.* ☺☺☺☺

**Jennifer Schreiner**

**VENUSBLUT**

**Titelbild: Ulrike Kleinert**

**ElySION Verlag (02/2011)**

**205 Seiten**

**12,90 €**

ISBN: 978-3-942602-07-5 (TPB)

Joel, der Herr der Schatten erhielt von seiner Königin Maeve den Auftrag, das Elixier des Lebens zu finden und zurück zu bringen. Maeves Bruder Magnus stahl das kostbare Elixier für seine eigenen Zwecke. Die Unsterblichkeit der Vampire ist inzwischen Geschichte. Bei seiner Suche stößt Joel auf Judith, die Tochter von Magnus. Sie ist die Tochter einer "Sterblichen". Joel findet das Mädchen und steht überraschend vor ihrem Bett. In ihm tobt eine innere Zerrissenheit. Auf der einen Seite, will er sie zu "Seiner" machen, auf der anderen Seite ist sie das genaue Gegenteil von dem was er als Opfer betrachtet. Judith erkennt in ihm sofort den Vampir und versucht sich vor ihm zu schützen. Dieser Schutz sieht nach einem heftigen Streit jedoch so aus, dass sie in eine Perle verbannt wird. Joel findet heraus, dass Judith, wie auch Maeve, eine Zwillingsschwester namens Joline hat.

Königin Maeve macht sich inzwischen auf die Suche nach ihrer Herkunft, was schwer fällt, da ihr Rebellen aus den eigenen Reihen die Herrschaft streitig machen.

Sie und die verstorbene Zwillingsschwester Morna, kamen aus einer dunklen, verborgenen Vergangenheit. In Begleitung von Maeve befindet sich der Karthager Hasdrubal. Der ist aber in Gedanken für einen Mord an Maeve bereit. Denn nach der Blutbibel der Vampire würde neben dem Lebenselixier der Tod der Vampirkönigin das menschlich werden abwenden. Allerdings kann er sich nicht entscheiden, was er machen soll. Auf der einen Seite liebt er sie, auf der anderen Seite entschied sie sich für seinen Bruder Julian. Der daraus resultierende Hass würde es ihm leicht machen, sie zu töten.

*Jennifer Schreiner lässt in ihrem neuen Buch VENUSBLUT gekonnt zwei Handlungen direkt nebeneinander laufen. Auf der einen Seite begleiten wir Joel nach seiner fast verzweifelt zu nennenden Suche nach dem Lebenselixier. Auf der anderen Seite Hasdrubal mit seiner Hassliebe zu Maeve. Ich kann mir gut vorstellen, dass meine kleine Zusammenfassung nur "etwas" neugierig macht. In diesem Fall macht es tatsächlich Sinn, die ersten beiden Bücher zu lesen. Möglichst am Stück, denn Jennifer schafft es, sehr bildhaft zu schreiben und die Leser mit ihrer Erzählung zu fesseln. Die Trilogie ist eine gelungene Kombination aus Mythologie, klassischem Vampirismus, Liebe und exotischen Beschreibungen.*

*Persönlich gefällt mir Judith sehr gut. Ihre Beschreibung ist lebensecht und wirkt in jedem Fall als Persönlichkeit. Ich sollte mal nachfragen, wer für sie Pate stand.* ☺☺☺☺

**Gerd Ruebenstrunk**

**DAS WÖRTERBUCH DES VIKTOR VAU**

**Titelbild: nn**

**Piper Verlag (10.03.2011)**

**412 Seiten**

**15,95 €**

ISBN: 978-3-492-70224-9 (TPB mit Klappbroschur)

*Eine Universalsprache muss streng logisch sein. Damit beginnt das Buch des deutschen Autors **Gerd Ruebenstrunk**. Einer altertümlichen Kladde mit Gummiband nachempfunden halten wir ein Buch in der Hand, welches eher einem abgegriffenen Notiz- oder Tagebuch ähnelt. Damit hebt sich das Buch mit seiner ungewöhnlichen Oberfläche aus der Vielzahl der normalen Bücher heraus.*

Held der Geschichte ist Viktor Vau, Neurologe in einer Psychiatrie, besessen von der Idee, eine eigene Sprache zu erfinden, die in der Lage ist, allein durch Logik in der Lage ist komplexe Situation deutlich und unmissverständlich zu beschreiben. Seit Jahren arbeitet er an einem universellen Wörterbuch. Dieses Buch beinhaltet eine Sammlung von Begriffen, die die Welt so genau wie möglich beschreiben sollen. Um dies zu erreichen, lebt er seit Jahrzehnten allein und kleidet sich penibel so, als würde er jeden Tag den wichtigsten Tag seines Lebens erleben. Spätestens auf Seite 28 wird klar, dass das Buch, das wir in Händen halten, eben jenes ist, das V. V. aus seiner Aktentasche nimmt.

Doch bevor wir in der Erzählung auf Viktor Vau treffen, erfahren wir zuerst etwas über ihn von einem unbekanntem Ich-Erzähler um schliesslich in das Büro einer Luftraumüberwachung umzuschwenken. Kurz darauf sind wir dabei, wie ein OWO, (englische Abkürzung für Objekt ohne Ursprung) sich nicht nur der Erde nähert, sondern auf ihr landet, in der Nähe der afrikanischen Küste von Dagombé. Panik ist angesagt, denn keiner kann sagen, um was es sich handelt. Vor allem eines ist klar, es handelt sich um nichts Menschliches. Die seltsame kegelförmige Kapsel wird geborgen. In ihrem Inneren findet sich eine Botschaft und Viktor Vau scheint der Einzige zu sein, der sie entschlüsseln kann. Mit dieser Arbeit macht er

sich aber bei den Geheimdiensten unbeliebt, denn jeder Geheimdienst will die Antwort für sich.

*Die Geschichte ist mit diesen Beschreibungen jedoch erst am Anfang. Der Anfang einer äusserst verstörenden Geschichte eines Autors, der wohl genauso oft auf [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de) die anderen Wahrheiten liest. Vieles in diesem Roman erinnert an die heutige politische Situation. Eine elitäre Schicht aus Politikern und wohlhabenden Wirtschaftsbossen, reich geworden aus der Unterwerfung der Arbeitnehmer und deren Steuergeldern, ist für die Lenkung der Welt zuständig. Die kritiklose Bevölkerung wird mit Brot und Spielen, bzw. verdummenden Fernsehsendungen ruhig gehalten. Dafür ist man untereinander bereit, über Leichen zu gehen, um die eigenen Ziele zu erreichen.*

**Gerd Ruebenstrunk** schuf ein gelungenes Buch, dessen Protagonist Viktor Vau innerhalb der Phantastik auffällt, weil er eben kein Held ist, sondern eher ein penibler Beamter, der seinen Tagesablauf durch nichts stören lassen will. Der Schreibstil von **Gerd Ruebenstrunk** ist äusserst angenehm und anspruchsvoll, was mir jedoch viel Lesevergnügen bereitet. Einen Roman, der nicht nur unterhaltsam ist, sondern sich mit einem originellen Handlungsstrang hervortut und zudem äusserst informativ ist, findet man extrem selten in der Literatur. Erst recht, wenn es sich um Phantastik handelt. **DAS WÖRTERBUCH DES VIKTOR VAU** gehört mit seiner Gesellschaftskritik dazu. Die sprachliche Entwicklung ist zudem ein bemerkenswertes Gebiet. Mit diesem Buch hat sich der Autor bei mir in die Elite deutschsprachiger Autorinnen und Autoren geschrieben. Ein Buch, das man weniger Beschreiben, denn lesen soll. Sehr empfehlenswert. ☺☺☺☺☺

## **JUSTIFIERS 2. Band**

**Lena Falkenhagen**

**UNDERCOVER**

**Titelbild: Oliver Scholl**

**Wilhelm Heyne Verlag 52717 (04/2011)**

**472 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-453-52717-1 (TB)

zusätzlich:

**Markus Heitz**

**SUBOPTIMAL II**

**35 Seiten**

Dies ist die Geschichte von Elyzea Quinn. Sie ist ein Justifer im Dienst von Enclave Limited, die ausgesandt wurde, einen einfachen Gewerkschaftsfunktionär vom Leben zum Tode zu befördern. Allerdings ging ihr Auftrag ein wenig schief. Und als sie nach einer paranoiden Fahrt mit mehrfachem Taxiwechsel in ihr Hotelzimmer kommt, wird sie bereits erwartet. Allerdings gehört Jabbert zu ihr, denn er ist mal mehr, mal weniger, ihr Partner.

Kurz darauf folgen wir Elyzea Quinn in einen Stollen von United Industries, wo sie ein wenig mit Sprengstoff spielen will. Dabei mag sie es gar nicht, gerade jetzt von einem Mann erwischt zu werden. Die Routinemission geht schief und einer der Gewerkschaftler überlebt, was zum Nachfolgeauftrag führt und Jabbert zu einem Aufpasser macht.

*Aus der Perspektive einer Ich-Erzählperspektive schreibt **Lena Falkenhagen** ihren Roman, der Tagebucheigenschaften aufweist. Dennoch ist er sehr gut geworden und es macht Spass, in dem Universum von **Markus Heitz** einen weiteren Abenteuerroman zu lesen. Nach **Christoph Hardebuch** erzählt die Autorin **Lena Falkenhagen** Spannendes aus der Welt und wird mit Band drei an **Thomas Finn** übergeben. In der Zwischenzeit sei uns gestattet, einen Blick auf das Werk zu werfen und gegebenenfalls mit Kritik ein wenig aufzuwarten. Die **JUSTIFIERS**-Reihe glänzt*

durch eine exotische Umgebung, die sich wie von selbst zu einem dynamischen Space Abenteuer entwickelt. Mit neuen Autorinnen und Autoren werden auch neue Figuren eingeführt, die jede für sich selbst handelt. Damit kann jeder Beteiligte einen eigenen Pool von Figuren aufbauen, die in späteren Romanen wieder auftreten können. Dabei ist mir die Auftragsmörderin Elyzea Quinn durchaus ans Herz gewachsen. Sie ist nicht einfach nur eine Mörderin, sondern besitzt auch noch ein Gewissen, dass sich mit ihrer Arbeit nicht immer in Einklang bringen lässt. Mit einer Sprengstoffkapsel im Schädel ist sie zudem eine loyale Persönlichkeit im Dienste ihrer Auftraggeber. **Lena Falkenhagen** beschreibt sehr schnell eine Handlung, die öfter mal innehalten sollte, um den Leser die Möglichkeit zum Verschnaufen zu geben. Die Ich-Erzählerin ist in ihren Beschreibungen oft zynisch. Möglicherweise will die Autorin damit einen verletzlichen weichen Kern beschützen, und die Handlungsträgerin weiterhin zu einer handelnden Person werden lassen, die eben nicht in Selbstmitleid versinkt. Die Person Elyzea Quinn ist ihr in jedem Fall sehr gut gelungen. ☺☺☺

**Sandra Henke**

**ALPHAVAMPIR**

**Titelbild: Agnieszka Szuba**

**Ubooks Verlag (14.03.2011)**

**315 Seiten**

**12,95 €**

ISBN: 978-3-86608-140-6 (TPB)

Claw und Tala zogen sich in eine abgelegene Waldhütte im Nationalpark zurück. Hauptsächlich geht es darum, dass Tala die Wandlung vollziehen kann und daher mit Claw die Zweisamkeit genießt. Für Tala beginnt eine neue Zeit und sie muss sich an ihre Wandlung und an ihr neues Leben gewöhnen. Weil mit Nanouk ein weiteres Weibchen in Claws Rudel lebt, muss Tala in absehbarer Zeit mit Nanouk um die Position der Alphawölfin kämpfen. Im Augenblick ist Nanouk jedoch anderweitig beschäftigt. Sie geht mit Lupus und einem weiteren Rudelgefährten dem Gerücht nach, dass ein Fremder bei einer Schaustellertruppe auf offener Bühne die Gestalt wechseln soll. Damit bringt dieses Wesen die Geheimhaltung der Gestaltwandler in große Gefahr, vor allem, da das Gerücht zutrifft. Bei den Illusionisten trifft Nanouk auf den faszinierenden und verboten gut aussehenden Kristobal, der sich als Vampir vorstellt. Als Nanouk und Kristobal sich treffen, wird aus ihnen ein Liebespaar. Zwei unterschiedliche Gruppen Übernatürlicher sorgen für heftigen Ärger, da eine Gruppe allein sich schon nicht unter Kontrolle hat. Zwei charismatische Typen stehen sich gegenüber und kämpfen um die Vorherrschaft. Wenn dies das einzige Problem wäre, liesse dies sich schnell lösen. Doch da tauchen plötzlich die Skua auf. Jäger des Übernatürlichen und gefährlich bis in den Tod.

**Sandra Henke** entwickelt mit dieser Geschichte eine zweite Liebesgeschichte, ohne die erste Geschichte aus den Augen zu verlieren. Gleichzeitig baut sie ein Konfliktpotential auf, denn der Alphavampir ist in der Lage Fremde zu beeinflussen. Zudem ist Nanouk ein Teil von Claws Rudel und Kristobal somit ein Eindringling. Beide Charaktere sind stark und keiner möchte sich dem Willen des anderen unterwerfen. Das zweite Konfliktpotential sind die auftauchenden Jäger. An dieser Stelle müssen die beiden ihre Feindschaft und Rivalität beilegen und sich gemeinsam dem neuen Gegner stellen. **Sandra Henke** schreibt eine interessante Geschichte mit einer etwas anderen Weltordnung. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass über diese Trilogie hinaus weitere Geschichten aus der Welt erscheinen. Dazu ist sie interessant genug und bietet viele Möglichkeiten, ohne dass es gleich wieder eine Trilogie werden muss. Der Schreibstil der Autorin überzeugt. Spannung und Erotik halten sich die Waage. ☺☺☺

**Inka-Gabriela Schmidt**  
**Titelbild: Agnieszka Szuba**  
**Ubooks Verlag (14.03.2011)**  
ISBN: 978-3-86608-127-7 (TPB)

**ELFENKIND**

**267 Seiten**

**12,95 €**

*Eine geheimnisvolle Prophezeiung über das Ende der Welt. Fünf Wesen, die als Retter vorherbestimmt sind. Ein Vampir auf der Suche nach der Wahrheit. Und ein Elfenkind, das den Schlüssel zu allem in sich trägt ...*

Die junge Aliénor ahnt nichts von der Existenz übernatürlicher Wesen, bis ein brutaler Überfall ihre geordnete Welt zerstört. Durch ihren Retter, den Vampir Frédéric, erfährt sie die Wahrheit über ihre Herkunft: Sie ist ein Elfenkind. Verzweifelt macht sich Aliénor mit Frédéric's Hilfe auf die Suche nach ihrem wahren Vater. Doch eine Rückkehr in die Welt der Elfen würde bedeuten, Frédéric für immer zu verlieren. Und das scheint undenkbar, hat das Elfenkind doch schon lange sein Herz an den charismatischen Vampir verloren ... (Klappentext)

Aliénor und Lara sind beste Freundinnen, die seit der Grundschule bis zum Jurastudium an der Uni Köln alles gemeinsam machen. Um von ihrem Adoptivvater Geoffrey, einem Polizisten, der ständig an ihr herumnörgelt, wegzukommen, ist sie gern mit Lara und ihren Freunden unterwegs. Wieviel besser hat es ihr Bruder Maurice, der in Oxford studiert. Auch sie würde gern ausziehen, kann aber Mutter Chantal nicht allein lassen. Obwohl eine Mutter doch erwachsen genug sein sollte, um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Sie macht sich also auf um mit Lara und Freunden eine Party zu feiern. Da Laurin aber gerade verlassen wurde, ist die Stimmung etwas depressiv. Dann geht es verbotenerweise in eine Kirche, um in der dortigen Katakombe eine Party zu feiern. Gothic Fan müsste man sein. Der verbotene Ort entpuppt sich als Todesfalle. Elena und Nina betätigen sich als Hexen, mit einer seltsamen Beschwörung. Diese Misslingt und ihre Freunde sterben. Nur Aliénor entkommt, weil sie eine Stimme hört und ihr, ziemlich naiv, sofort vertraut. Der Fremde ist der Vampir namens Frédéric Duc de Bonville, der im Auftrag des Hüters als Sucher unterwegs ist, um einer alten Prophezeiung nachzugehen. Zu seinem Erstaunen stellt er fest, dass Aliénor kein normales Mädchen ist. In ihr fließt Elfenblut. Fasziniert beschliesst Frédéric, ihr beizustehen. Die Hinweise verdichten sich, dass sie der Schlüssel zu einer alten Prophezeiung sein könnte.

Der Prophezeiung zufolge sind fünf unterschiedliche Wesen notwendig, um sie in Erfüllung gehen zu lassen. Die natürlich nichts weniger bedeutet, als die Welt zu retten.

*Das Mädchenbuch bedient alle Klischees, die es in der Hinsicht gibt. Handwerklich gut geschrieben finden wir das Übliche. Waisenkind, Prophezeiung, Welt retten, Vampire, Elfen, lange Beschreibungen von Kleidung und Frisuren ... Jedes für sich schon ein Reizwort. Dennoch hoffte ich, leider vergebens, etwas Neues zu lesen. Auf der Buchmesse in Leipzig hatte ich mich mit **Andreas Reichardt** auch über dieses Buch unterhalten. Er schwärmte von diesem Buch, was ich im nachhinein, nachdem ich das Buch gelesen habe, nicht ganz nachvollziehen kann. Vor allem kann ich den Begriff Elfenkind, der oft auch als kindlich zu begreifen ist, nicht nachvollziehen, so ist doch dieses Kind inzwischen erwachsen und studiert.*

*Die inflationär auftretende und weltrettende Waisenkinder nehmen seit Harry Potter kein Ende. Spannung kommt erst nach etwa fünfzig Seiten auf, und*

damit ist ein Fünftel des Romanes rum. Die Erzählung verfällt leider in lange und überflüssige Erzählungen. Jetzt haben wir einen Vampir und eine Elfe. Fehlen noch drei weitere Personen um das Abenteuer zum Abschluss zu bringen. Wenn man die folgenden Texte strafft, würde wahrscheinlich ein Buch ausreichen, um eine spannendere Geschichte zu erzählen. ☺☺☺

**Jeanine Krock**

**DAS FEENORAKEL**

**Titelbild: Agnieszka Szuba**

**Ubooks Verlag (14.03.2011)**

**315 Seiten**

**12,95 €**

ISBN: 978-3-86608-130-7 (TPB)

Der gnadenlose Vandagor Julen, erhält von Kieran die Aufgabe, die junge Fee Alva zu beschützen. Darüber ist Julen gar nicht erfreut, denn den Job als Bodyguard hat er bereits einmal vermässelt. Und nun soll er sich um eine Fee kümmern, die noch nicht weiss, dass sie eine Fee ist. Ihr Problem ist, dass jemand hinter ihr her ist. Alva, so der Name der jungen Frau hat keine Ahnung davon und auch Julen hat keinen blassen Schimmer, wer der Verfolger ist. So beobachtet er aus dem Hintergrund heraus das Mädchen. Immer auf der Hut, vor einem Fremden. Doch der Abstand zu Alva währt nicht lange. Sie lernen sich kennen und verlieben sich ineinander. Diese Gefühlsaufwallung sorgt auch dafür, dass seine Arbeit als Bodyguard nicht einfacher wird.

Alva lebt in einer WG mit ihrem Stiefbruder Tom und dessen Freunden, die zusammen eine Band gründeten. Als plötzlich die Sängerin der Band aussteigt, übernimmt Alva die Position der Sängerin und verhilft der Band zu einem grossen Erfolg. Die Folge, sie geht mit dieser Band auf Tour. Der Erfolg ist gar nicht so abwegig, denn Alva ist eine Sirene und kann mit ihrer Stimme die Menschen betören.

*Der vorliegende Band DAS FEENORAKEL ist die neueste Folge der Reihe LICHT UND SCHATTEN aus der Feder von Jeanine Krock. Die Liebesgeschichte ist sehr romantisch. Gerade wegen der romantischen Szenen nicht so sehr für mich geeignet. Ich bin mir jedoch sicher, dass die Szenen, die für mich zu viel waren, für die Leserinnen eher zu wenig waren. Von daher ist die Erzählung dann doch sehr ausgewogen. ☺☺☺*

## **Internationale Phantastik**

**Rebecca Maizel**

**DIE NACHT IST DEIN**

**Originaltitel: infinite days (2010)**

**Übersetzung: Gertrud Wittich**

**Titelbild: Sylwia Makris**

**Wilhelm Goldmann Verlag 47429 (03/2011)**

**381 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-442-47429-5 (TB)

Lenah Beaudonte ist unsterblich. Sie ist eine Vampirkönigin und seit gut 500 Jahren die Herrscherin eines mächtigen Vampirclans. Ihr Erschaffer war ihr ehemaliger Geliebter Rhode. Jetzt hat sie nur noch den Wunsch wieder Mensch sein. Lenah will endlich wieder fühlen, lieben und weinen können wie ein Mensch. Ihre Gefühlslosigkeit als Unsterbliche macht ihr psychisch zu schaffen. Ihr ehemaliger Geliebter opfert sein Leben in einem aufwendigen Ritual. Sie fällt in eine Art einhundert Jahre dauerndes Koma. Als Lenah erwacht ist sie ein 16-jähriges Mädchen an einem Elite-Internat in New England. Nun muss sie versuchen sich im

21. Jahrhundert zurechtzufinden. Als Teenager muss sie sich zudem mit den typischen Teenagerproblemen, Schule erste Liebe, Freundinnen und Feindinnen, herumschlagen. Andererseits hat sie aber auch Angst vor ihrem ehemaligen Vampir-Clan, Coven genannt. Denn niemand verlässt den Coven einfach so, schon gar keine Herrscherin, die sich heimlich aus dem Staub macht.

*Die einzigen Szenen, die mir gefielen, waren die Rückblenden in Lenahs Leben als angebliche grausame Vampirkönigin. Doch selbst diese Szenen fielen sehr harmlos aus. Da half die Beschreibung einer zerrissenen Seele auch nicht. Hier die Erinnerung an die Vampirherrscherin, da das Leben als Teenager an einer Highschool mit den typischen Klischees eines jungen Mädchens. Der seelische Konflikt und ihre Schuldgefühle kamen in dieser Verbindung sehr unglaublich rüber. Je länger ich an diesem Buch las, desto mehr traf mich die Überzeugung, dass dieses Taschenbuch in die Kinderabteilung gehört. Auf der einen Seite uralt und dann plötzlich voll in die Schule eingebunden. Hinzu kam, dass das Mädchen kein Vampir mehr ist, aber dennoch über einige Eigenschaften der Vampire verfügt. Die Hinweise darauf waren zudem zu oft. Zu oberflächlich und nicht für die Handlung relevant.*

*Ein Blick auf die anderen beteiligten Personen zeigt Figuren, die so oberflächlich sind, wie der Zuckerguss auf einem Amerikaner. Es wird nichts wirklich Fesselndes beschrieben, dass einem Erwachsenen sagt, dies Buch muss gelesen werden. Ob das nun Tony ist oder Justin, alle Personen wirken unglaublich. ☺*

**Tracy Buchanan**

**STERNENWANDLER**

**Originaltitel: (Welterstveröffentlichung)**

**Übersetzung: Vanessa Lamatsch**

**Titelbild: I. B. Graphics**

**Piper Verlag 5945 (03/2011)**

**343 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-492-25945-3 (TB)

Die Eltern von Tori streiten sich wieder einmal und der Vater, der zu häuslicher Gewalt neigt, verprügelt die Mutter ein ums andere Mal. So ist es nicht verwunderlich, dass Tori wieder einmal aus dem Haus flieht, sich auf einem Feld mit ihrem iPod Musik hört und dazu tanzt. Dabei ist diese Nacht etwas ganz besonderes, denn morgen früh feiert sie ihren sechzehnten Geburtstag. Völlig auf sich selbst konzentriert übt sie Pirouetten und bemerkt nicht, wie mehrere Jungen aus ihrer Schule sich ihr nähern. Einer von ihnen ist Liam. Er belästigt Tori. Bevor es jedoch zum Äussersten kommt, erscheint wie aus dem nichts ein Pferd. Es stellt sich Liam und den Jungs in den Weg und schlägt sie in die Flucht. Das Pferd wird bei dieser Aktion verletzt und stürzt bewusstlos zu Boden. Tori glaubt zu träumen, denn das Tier verwandelt sich vor ihren Augen in einen Menschen. Es stellt sich heraus, dass es Cam Chase ist, der neue Mitschüler aus Kanada.

Cam, mit den wunderschönen tiefgrünen Augen hat es ihr von Anfang an angetan. Er erklärt ihr vertrauensvoll sein Geheimnis um einen genetischen Defekt, der es ihm ermöglicht fremde Gestalt anzunehmen und seine Aufgabe, denn er ist auf der Suche nach seinem verschwundenen Zwillingsbruder.

*Damit beginnt eine unterhaltsame Liebesgeschichte, die aus der Sicht von Tori erzählt wird. Das Einzige, das mich störte, war der Anfang. Man wird in das Geschehen hineingeschubst, des Nachts, wenn auf einem Feld mehr los ist, wie auf*

einem Schulhof zur Pause. Obwohl die Erzählung mit der Verwandlung und einigen anderen Zutaten, einen phantastischen Eindruck macht, ist es eine reine Liebesgeschichte für junge Mädchen. Die Liebesbeziehung wird sehr plastisch erzählt und die Abenteuergeschichte gerät mehr und mehr in den Hintergrund. In dieser spielt der böse Papa mit seiner Firma Althus eine ganz besondere Rolle.

Der Roman, ein Erstling von **Tracy Buchanan** erscheint seltsamerweise zuerst in Deutschland. Was das zu bedeuten hat, kann ich nicht sagen. Vielleicht findet die Journalistin in Grossbritannien keinen Verlag? ☺☺☺

## **DEAD SPACE 1. Band**

**B. K. Evenson**

**MÄRTYRER**

**Originaltitel: martyr (07/2010)**

**Übersetzung: Andreas Kasprzak**

**Titelbild: nn**

**Panini Books (15.02.2011)**

**427 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-8332-2242-9 (TPB mit Klappbroschur)

*DEAD SPACE ist ein Science Fiction Computerspiel und wurde von EA Redwood Shores entwickelt. EA kündigte das Spiel erstmals im September des Jahres 2007 an. Produzent **Glen Schofield** wollte ein Spiel herausbringen, dass sich vor allem durch eine gelungene Grafik und eine glaubhafte Zukunft von anderen Spielen abheben sollte.*

Die Geschichte beginnt im Jahr 2208 im Golf von Mexiko, vor der Halbinsel Yucatán. Eine ungewöhnliche und aufsehenerregende Entdeckung stellt alles in Frage, was die Menschheit bisher über sich selbst herausgefunden hat. Ein Meteor schlug ein und entpuppte sich als ein Artefakt, auch als schwarzer Marker bezeichnet. Der Geo-Experte Michael Altman erfährt von mysteriösen Signalen, die ihren Ursprung innerhalb des Chicxulub Kraters haben. Er und sein Kollege James Field können der Herausforderung nicht widerstehen und beginnen das unbekannte Artefakt zu suchen, dass dafür verantwortlich ist. Er bemerkt sehr bald, dass in der Nähe des Artefakts seltsame Dinge vor sich gehen, die eindeutig auf dieses und seine Aktivitäten zurückzuführen sind. Menschen haben Visionen von Toten und unheimliche Träume. Michael Altmans grauenvolle Entdeckungen werden die Welt verändern. Charles Hammond, im Auftrag von Dredger-Corp findet ebenfalls die Anomalie im Krater. Jedem Einzelnen wird schnell klar, dass hier etwas Seltsames geschieht. Eine weitere Person, die in die Vorgänge verwickelt ist, ist der Junge Chava. Er entdeckt am Strand ein merkwürdiges Wesen. Dass ihn bereits in seinen Träumen heimsuchte. Als er die Mutter ruft und mit ihr im Schlepptau und weiteren Dörflern zurück zum Strand kommt, hat sich das Wesen wieder verändert.

Michael Altmann gerät in Verwicklungen, die ihm nicht zusagen. Und er ist es, der im Jahr 2215 die Unitology-Religion gründet, weil er durch das Artefakt beeinflusst wurde. Die Religion gewann schnell an Einfluss und mit jedem Anhänger wurde der Einfluss grösser.

*DEAD SPACE: MÄRTYRER ist der Auftakt und der Hintergrund zum gleichnamigen Spiel. Wer das Spiel kennt, wird sich mit diesem Roman sehr gut unterhalten wissen. Die Figuren sind sehr gut ausgearbeitet und bieten für den Spieler das zu lesen, was er erwartet. Spannung pur. Der Roman ist recht wirklichkeitsgetreu beschrieben. Folgt man den Beschreibungen des Autors, dann findet man sich auch im Spiel zurecht. Lesenswert ist auch der Hintergrund über DEAD SPACE. Vor allem, wenn man selbst kein Spieler ist. Jede Information, die hilft, das Buch besser zu verstehen, macht es gleichzeitig lesenswerter. ☺☺☺*

**Nina Malkin**  
**Originaltitel: swoon (2010)**  
**Titelbild: Corbis**  
**rororo Verlag (04/2011)**  
ISBN: 978-3-499-21544-5 (TPB mit Klappbroschur)

**OHNMÄCHTIG**  
**Übersetzung: Kattrin Stier**  
**414 Seiten**      **12,99 €**

Nach Liebe auf den ersten Biss gibt es in diesem Roman mal keine Vampire als Liebhaber, diesmal ist es ein Toter. Liebe auf den ersten Blick ist heute auch nicht mehr so einfach. Wie heisst es doch so schön: Liebe auf den ersten Blick muss genial sein. So genau weiss ich das nicht, weil es auf den ersten Blick gar nichts zu sehen gab. Zu riechen schon — den scharfen, salzigen Geruch von Pferden. Und jede Menge anderer Sinneseindrücke.

Im Vordergrund steht Candice, kurz Dice genannt, und Sinclair Youngblood Powers. Dice kommt aus dem lebhaften, überbrodelnden New York ins beschaulich-ländliche Connecticut. Wobei beschaulich-ländlich noch sehr höflich umschrieben ist für den Ausdruck extrem langweilig. Ihre Cousine Penelope, kurz Pen genannt und ein paar ihrer Freundinnen stellen sich plötzlich als zügellose Partymenschen heraus. Dice sieht sich einer Situation gegenüber, die sie gar nicht unter Kontrolle hat. So erzählt sie dem Leser vom Sturz Pens von einem Baum und ihrem damit einhergehenden geänderten Verhalten. Pens Eltern halten Candice für das Verhalten Pens verantwortlich. Schliesslich kommt sie aus New York und bringt seltsame Verhaltensweisen mit aufs Land. Also muss sie dafür verantwortlich sein, dass sich die Jugendlichen vom Land plötzlich verändern. Dice hingegen scheint einen anderen Schuldigen gefunden zu haben. Dieser ist aber noch ungewöhnlicher als sie. Sinclair Youngblood Powers ist ein Geist. Er hat sich in Pens Körper eingenistet, als diese beim Sturz vom Baum kurz bewusstlos war. Lediglich Dice ist in der Lage, sich mit Sinclair Youngblood Powers zu unterhalten. Auch wenn sie in der Familie als epileptisch bezeichnet wird, hängt das körperlich auftretende Problem damit zusammen, dass sie spirituell begabt ist. Wann immer Sinclair die Möglichkeit hat, erzählt er Dice von seinem Leben. Vor vielen hundert Jahren ereilte ihn der Tod durch erhängen, weil er beschuldigt wurde, seine schwangere Freundin ermordet zu haben. Nun gehört Sinclair aber zu den Geistern, die unschuldig ermordet wurden und nun umhergeistern. Seine Rachedurst scheint sich nun erfüllen zu können, denn mit dem Körper von Pen kann er der Stadt und den Nachfahren böse Streiche spielen.

Dice verliebt sich in den jungen Mann, will ihn aber dennoch mittels eines Rituals dazu überreden, sich endgültig ins Jenseits zu begeben, damit Pen wieder in Ruhe leben kann. Damit spielt sie ihm direkt in die Hände, denn seine Absicht, einen eigenen Körper zu erhalten rückt daher in greifbare Nähe.

*Das Buch ist eher ein Liebesroman mit gruseligem Einschlag, denn ein wirklicher Gruselroman. Damit steht er dem alten Schauerroman bzw. dem Romantic-Thriller der 1980er Jahre wesentlich näher. Ausnahmen bilden die Teile, die sich mit Sex, Drugs und Rock'n'Roll, bis zu einem Missbrauch beschäftigen. OHNMÄCHTIG bietet gute Unterhaltung, wenn man diese Art von Romanen mag. Durch die Ich-Erzählung identifiziert sich die Leserin sehr schnell mit der Erzählerin. Hinzu kommt die zur Selbstironie neigende Eigenkritik und das Thema erste grosse Liebe und die dazu gehörige Romantik. Was mir persönlich nicht so lag, war das offene Ende. Das führt zu einer Fortsetzung, die nun wirklich nicht sein müsste.*



**Gears of war**  
**Karen Traviss**  
**Originaltitel: jacintos remnant (2010)**  
**Titelbild: Spielszene**  
**Panini Books (02/2011)**  
ISBN: 978-3-8332-2243-6 (TB)

**JACINTOS ERBEN**  
**Übersetzung: Jan Dinter**

**430 Seiten**                      **12 €**

Die Koalition ordentlicher Regierungen kurz KOR genannt, sieht sich gezwungen, Jacinto, die einzige übrig gebliebene Stadt der Menschheit aufzugeben. Der fünfzehn Jahre andauernde Krieg gegen die Locust ist für die Menschheit verloren. Die letzten überlebenden Menschen fliehen aus der Stadt, die langsam aber sicher überflutet wird. Die restlichen Überlebenden sammeln sich in Port Farrell. Aufgrund eines Versorgungsmangels kommt es unter den Menschen zu Unruhen, die durch das Deltateam von Marcus zurückgedrängt werden müssen. Damit kämpfen Menschen gegen Menschen und gleichzeitig gegen die Locust Horde. In einem Hinterhalt erfahren sie nicht nur mehr über Locust, sondern eine ganz neue Spezies, die in den Kampf eingreift. Auf der Suche nach einer neuen Heimat scheint die Insel Vecles ein neues Ziel zu sein.

*Das Buch ist spannend geschrieben, wirkt in einzelnen Teilen aber auch ein wenig langsam. Da entsteht der Eindruck, in der Handlung würde es nicht wirklich voran gehen. Dies findet sich vor allem in den Beschreibungen, wie demokratische Strukturen neu aufgebaut werden sollen. Für Leser, die das erste Buch nicht kennen, und wer sich an den ersten Teil der Handlung nicht recht erinnert, dem sind diese Rückblenden eine gelungene Erinnerungshilfe.*

*Alles in allem ist das Buch eine hervorragende Ergänzung zum PC-Spiel. Spieler finden darin eine erholsame Pause vom ewigen zocken. Und wer immer das Buch gelesen hat, wird durchaus Anwendungen in sich spüren, das alles als Tabletop nachzustellen. Wäre in der Tat eine spannende Sache. ☺☺☺*

**Stephen King**  
**Originaltitel: the girl who loved tom gordon (1999)**  
**Übersetzung: Wulf Bergner**  
**Titelbild: Mark Owen**  
**Pan Verlag (03/2011)**  
ISBN: 978-3-426-28356-1 (gebunden)

**DAS MÄDCHEN**

**Zeichnungen: Corbis / Randy Wells**  
**297 Seiten**                      **14,99 €**

Wir schreiben den Juni des Jahres 1998. Die neunjährige Patricia McFarland, kurz Trisha genannt, ist mit ihrer Mutter und ihrem Bruder Pete unterwegs. Jedes Wochenende einen Ausflug unternehmen, um eine heile Familienwelt zu spielen, die seit der Scheidung letzten Jahres nicht mehr da ist. Genau wie der Vater, der auch nicht mehr da ist. Auf dem Appalachian Trail wandern ist sicherlich keine falsche Idee, wenn Mutter und Bruder sich nicht dauernd streiten würden. Ausserdem würde sie lieber Baseball ansehen. Ihr Vorbild ist Gordon mit der Nummer 36, der bei den Red Sox spielt, dessen Shirt sie gern trägt. Um den üblichen Streit im dichten Waldgebiet zu entgehen, bleibt sie etwas zurück um sich in die Büsche zu schlagen und ein kleineres Geschäft zu erledigen. Der übliche Streit hallt noch eine Weile durch die Bäume. Der Verlust der Tochter und Schwester fällt den Streithähnen nicht auf. Und überhaupt, der Wanderweg ist ja gleich da vorne, denkt Trisha.

Was Trisha nicht weiss, aber auf dem genialen Wackel-Titelbild bereits angedeutet wird, in dem Wald lebt ein seltsames Wesen. Es verfolgt Trisha, die sich

urplötzlich im Wald allein sieht, weil verlaufen, spielt mit ihr und wartet auf den Moment da sie vor lauter Furcht, ihr Leben aufgibt.

*Im Prinzip kommt die Novelle, mit stetiger Wiederholung eines Bildes auf Romanlänge gebracht, ohne mysteriöse Geschöpfe in den Tiefen des Waldes aus. Dieses fremde Wesen ist in der Darstellung nur eine Art der inneren Angst und Unsicherheit, projiziert auf etwas Fremdes, Unheimliches ausserhalb ihrer selbst. Ihr inneres Labyrinth an Ängsten wird auf den Wald umgemünzt. Hoffnungslosigkeit zeigt sich im Dunkeln, Verzweiflung in der Suche nach dem Weg hinaus.*

*Der PAN Verlag hat mit **Stephen King's DAS MÄDCHEN** purees düsteres Lesevergnügen herausgebracht, das mir in der Erstauflage des Schneekluth Verlages entging. In der Struktur eines Baseballspiels sind die einzelnen Kapitel gehalten. Der amerikanische Breitensport taucht mit Trisha als Fan der Red Sox, vor allem von Tom "Flash" Gordon, als gewichtiges Element auf.*

*Das Leben ist ein tödliches Baseballspiel, um beim Bild zu bleiben, das wird dem Leser sehr schnell klar. Und meist sind Kinder der Ball, geschlagen von Vater und Mutter jeweils in die andere Spielhälfte und ein Homerun des Kindes endet immer für den Gegner.*

*Obwohl ich schon lange keinen **Stephen King** mehr gelesen habe, fesselte mich das Buch bereits mit den einleitenden Worten auf Seite elf. Patricia McFarland ist eine, wenn nicht die glaubwürdigste, weibliche Figur die **Stephen King** geschaffen hat. Zwar sind einige ihrer Handlungen und Gedankengänge eindeutig die eines Erwachsenen, doch wirken sie nicht fehl am Platz.* ☺☺☺☺

**Lena Meydan**

**DER CLAN DER VAMPIRE**

**Originaltitel: kindret - krownye bratja (2005)**

**Übersetzung: Anja Freckmann**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag (03/2011)**

**547 Seiten**

**17,99 €**

ISBN: 978-3-453-26690-2 (TPB mit Klappbroschur)

Die nächtlichen Strassen von Moskau werden von rivalisierenden Vampirclans beherrscht. Darrel ist einer der Vampire, der zum matriarchalisch geführten Clan der Dachanawar gehört. Die Führerinnen des stärksten Clans bauen ihre Macht geschickt im Reich der Menschen aus, indem sie die menschlichen Männer von sich abhängig machen. Als Ehefrau, als Geliebte, als Geschäftspartnerin ... Da verliebt sich ausgerechnet Darrel in Lorraine, eine Menschenfrau. Dies wird gar nicht gern gesehen. Darrel ist in der Lage, Gedanken zu lesen und er kann die Gefühle anderer entschlüsseln. Bei Menschen fällt es ihm leichter, da die Vampire in der Lage sind, ihre Gedanken zu verbergen. Dank Darrels Fähigkeiten ist den Dachanawar immer gegenwärtig, was die anderen Clans planen.

Zu den anderen Clans zählt etwa, der von Miklosch Balsa geführte Clan der Tchoris, die sich auch als Nachttöter bezeichnen. Der Clan fühlt sich nicht nur den Menschen gegenüber als Herrscher, sondern auch gegenüber den anderen bestehenden Clans. Miklosch kennt die Gabe von Darrel und will ihn aus dem Weg räumen, damit er ohne Behinderung seine Weltherrschaft antreten kann. Wenn Miklosch, der Nachritter, nicht selbst auftritt, schickt er seine rechte Hand aus. Johann.

Ein weiterer Clan sind die Feriantos. Sie verschrieben sich dem Schöngeistigen und sind dementsprechend attraktiv in ihrem Äusseren. Sie besitzen hervorragende Verbindung zum Clan der Wiestschi.

Die Wiestschi bezeichnen sich selbst als Händler und halten die finanzielle Macht der Clans in ihren Händen, indem sie Vampirbanken und ähnliches führen.

Neben den nachtaktiven Clans der Vampire gibt es aber auch die Wrikolakos, die als Werwölfe auftreten und die Städte meiden.

Die Kadawertian werden von wolfer Wladislav geführt und deren Mitglied Christoph Kadawertian, ein mächtiger Nekromant, ist ein sehr guter Freund von Darrel.

Der Clan der Wissenden, so nennen sich die Asiman, hält sich nicht an die Gesetze der Vampire und übertritt diese, wann immer sie wollen.

Für die Einhaltung der Gesetze ist der Revenant zuständig. Er ist eine Art Vorsitzender, der die Ratsversammlungen einberuft, in denen über die Gesetze und Einhaltung derselben gesprochen und gerichtet wird. Der Revenant ist weder Mensch noch Vampir und gehört den königlichen Korwinus an.

Miklosch Balsa ignoriert auch ihn, soweit es ihm möglich ist, denn auch er ist gewissen Zwängen unterworfen. doch wenn erst einmal Darrel Ericson mit seinen Fähigkeiten, Gedanken zu lesen, umgebracht wurde, kann er daran gehen, die anderen Clans auszulöschen und die Herrschaft über die Welt zu übernehmen. Für ihn wären die Menschen nichts anderes als eine Herde, deren Existenzberechtigung darin besteht, Nahrung für die Tchorinis zu sein. Um an Darrel heranzukommen, wendet er sich an Lorraine. Sie hatte Darrel eine Zeitlang beobachtet und sie für die richtige für sich eingestuft. Die beiden verlieben sich und Darrel bietet Miklosch eine Angriffsfläche.

*Die Autorin **Lena Maydan** greift das Thema Vampire abseits der Kuschel-Beisser auf. Dahingegen erinnern sie stark in Aufbau und Handlung an VAMPIRE - THE MASQUERADE. dies ist die Geschichte von unterschiedlichen Clans und deren unterschiedlichen Interessen. Selbst innerhalb der Clans sind die Mitglieder unterschiedlicher Meinung. Der Brennpunkt der Ereignisse stellt jedoch der Held Darrel dar. In seiner Begleitung wird der Leser in eine Welt voll konkurrierender Clans geführt. Eine düstere Welt, von der die Menschen nichts ahnen, ausser es geschehen mal wieder einige seltsame Morde.*

*Die Erzählung wird durch die vielen Fremdworte, die zwar im Glossar zum Teil erklärt werden, ziemlich zäh. Und treten sie zudem mal wieder gehäuft auf, macht es keinen Spass die Erzählung weiter zu lesen. Andererseits bemüht sich die russische Autorin sehr, eine fesselnde Geschichte vorzulegen. Der Roman wird sicher das Lager der Vampir-Fans trennen. Diejenigen, die mehr auf Romane a la **Stephanie Meyer** stehen, können damit nicht viel anfangen. Fans von **BLADE** und anderen werden sich darüber eher freuen. Handwerklich gut gemacht. ☺☺☺☺*

**Andrzej Sapkowski**

**Originaltitel: pani jeziora (1999)**

**Titelbild: Darren Winter**

**dtv premium 24817 (03/2011)**

ISBN: 978-3-423-24817-4 (TPB mit Klappbroschur)

**DIE DAME VOM SEE**

**Übersetzung: Erik Simon**

**639 Seiten**

**15,90 €**

Die Dame vom See ist Ciri, die Prinzessin von Cintra und gleichzeitig Schützling des Hexers Geralt von Riva. Ciri entkommt nur knapp dem Tod und findet sie sich auf geheimnisvolle Weise in einer fremden Welt wieder. Sie trifft auf den jungen Ritter Galahad in der Elfenwelt, dem sie ihr Herz ausschüttet und ihm ihre ganze Geschichte erzählt, in der sich Vergangenheit und Zukunft durch Kriege und Machtkämpfe schrecklich verflochten haben. Ritter Galahad hält sie für die Herrin

vom See, doch fühlt sich Ciri hier eher für eine Gefangene, denn für eine Herrin. Die Elfen erwarteten ihre Ankunft, denn sie erhoffen sich etwas ganz Besonderes von Ciri.

Zur gleichen Zeit kämpft sich Geralt in Begleitung seiner Gefährten zu einem finsternen Schloss vor, wo der bösertige und zugleich mächtigste der Zauberer, Vilgefortz, Yennefer gefangen hält.

Währenddessen prallen die Heere von Nilfgard und die der vereinten Königreiche aufeinander. Es wird die schrecklichste und verlustreichste Schlacht, die die Welt bislang gesehen hat. Eine Schlacht, die vielen Menschen das Leben kostet und von der noch spätere Generationen sprechen werden.

***Andrzej Sapkowski** vereint im Abschlussband seiner Hexer Geralt Erzählungen, DIE DAME VOM SEE, nochmal all das, was die Romane und Kurzgeschichtensammlungen ausmachten. Liebe und Erotik, Krieg und Frieden, Diplomatie und Politik, und noch vieles mehr. Dadurch mag der Eindruck entstehen, der Roman sei überfrachtet. Der Leser erfährt viel von der politischen Geschichte des Kontinents und den Hintergründen von Politik und der Gesellschaft. Dadurch wird die ganze Welt sehr glaubhaft und nachvollziehbar. Zugegebenermaßen verliert die Handlung dadurch ein wenig an Schwung. Mit Ironie und Humor, vielen Szenenwechseln und Rückblenden wird die Geschichte um Geralt den Hexer zu Ende erzählt. Die Seitenhiebe auf die unsrige Welt mit seiner Ironie und fast zynischem Sarkasmus wirken und sind nicht fehl am Platz. Wie in den vorherigen Romanen wechselt die Geschichte von Geralt, über Yennefer zu Ciri. Sie sind alle voller Zweifel, Schwächen, streben nach fast unerreichbaren Zielen und Wünschen. Damit ist sie immer abwechslungsreich und fesselnd gestaltet. Dies der bitterste Band der Saga um Geralt, vom Handlungshergang als auch von der inneren Entwicklung der Hauptcharaktere betrachtet. Viele von Geralts Freunden und Kampfgefährten fallen er selbst stirbt, um in einer Art Paradies wieder zu erwachen. Viele liebgewonnene Personen verliert der Leser, kann aber dennoch hoffen, dass weitere Erzählungen erscheinen, denn es gibt noch genug ungeklärte Handlungsstränge.*



**Richelle Mead**

**SUCCUBUS SHADOWS**

**Originaltitel: succubus shadows (2009)**

**Übersetzung: Katrin Reichardt**

**Titelbild: Agnieszka Szuba**

**Ubooks verlag (03/2011)**

**314 Seiten**

**12,95 €**

ISBN: 978-3-86608-150-5 /TPB)

Georgina Kincaid ist ein Succubus mit beeindruckenden Kräften, die jeden Normalbürger in Erstaunen versetzen würden, wenn er sie in Erfahrung bringt. Dazu gehört auch das Laufen in High Heel Schuhen, in denen sich jede andere Frau auf die Nase legen würde. Doch im Moment hat Georgina andere Sorgen. Ihr Ex-Freund Seth Mortensen ist dabei, sich mit Maddy zu verheiraten und sie muss sich um Brautjungferkleidung kümmern, indem sie in Seattle von Geschäft zu Geschäft eilt. Allein diese Vorbereitungen könnten ein ganzes Buch füllen. Ihr Mitbewohner Roman, eher Schmarotzer, denn er trägt mit keinem Cent zur Haushaltsführung bei, ist ein weiteres Problem. Georginas Liebe zu ihrem EX Seth entflammt neu, die Liebe von Roman zu Georgina wirkt etwas aufgesetzt. Die Gefühlswelt der Handlungsträger und Nebencharaktere

Georgina wird gebannt und dadurch verliert Jerome, der Erzdämon die Verbindung zu ihr. Er glaubt, sie ist tot. Georgina, die ihn und Ramon beobachten kann, erfährt so mehr über die Fähigkeiten von Jerome. Aber auch der Leser erfährt mehr über Georgina.

*Ein besonderer Hingucker bei den Büchern von Ubooks sind die hervorragend gestalteten Titelbilder von **Agnieszka Szuba**, die wieder phänomenal aussehen. Tiefe Einblicke in die Vergangenheit der Heldin und ihrer literarischen Begleiter werden in zahlreichen Traumsequenzen erzählt. Der Leser erlebt Georginas Tiefpunkte der vergangenen Jahrhunderte aus denen bricht bitterster Schmerz hervorbricht. Viele Einzelheiten ihrer Vergangenheit wurden bereits angedeutet. Doch trotz hoher Spannung und viel Gefühl besteht fortwährend das Gefühl, an einigen Stellen müsste noch einiges mehr kommen.*

*Die Nebencharaktere verlieren etwas an Substanz, weil sie zu kurz kommen. Seths und Romans Handlungen sind nicht immer nachvollziehbar. Auch Maddy wirkt manchmal eher statistenhaft. Zum Ende hin wirkt aber alles wieder logisch und wird trotz aller Kritikpunkte zu einer runden Erzählung, die zwar keinen Cliffhanger hat, aber immer noch Handlungsstränge offen lässt. In Georginas Liebesleben ereignen sich immer wieder kleinere und grössere Katastrophen. Aber die Handlungsstränge bieten jede Menge Abwechslung. Im vorliegenden fünften Bandst ist der Hintergrund eher traum- bis alptraumhaft. Georginas Welt fällt in sich zusammen, eine schlechte Nachricht jagt die nächste, bis es endlich zu einem Ende kommt, dass nicht unbedingt als Happy End zu bezeichnen ist, aber dennoch zufriedenstellend. **Richelle Mead** steuert ihre Geschichte recht geradlinig auf ein Ende zu, macht ein paar wenige Abstecher zur Seite. Hier kommen die eben von mir vernachlässigten Nebenfiguren wie die Vampire wieder in den Mittelpunkt. ☺☺☺*

## Star Trek

**STAR TREK - DEEP SPACE NINE**

**Andrew J. Robinson**

**Originaltitel: a stitch in time**

**Titelbild: Martin Frei**

**Cross Cult Verlag (01/2011)**

ISBN: 978-3-941248-92-2 (TB)

**EIN STICH ZUR RECHTEN ZEIT**

**Übersetzung: Anika Klüver**

**Karten: nn**

**419 Seiten**

**12,80 €**

DEEP SPACE NINE ist eine Ausnahmeerscheinung innerhalb des Star Trek Universums. Während alle Fernsehsendungen zuvor und danach auf irgendwelchen Raumschiffen spielten, die, meist ziellos, durchs All flogen, so war DS9 eine im All stehende Station in unmittelbarer Nähe eines Planeten und eines Wurmloches. Beide Gegebenheiten sorgten dafür, dass die Abenteuer zur Station kamen und nicht die Raumschiffe in die Abenteuer schlidderten. Zudem konnten die Drehbuchautoren ganz anders an die Geschichten herangehen, denn nun war es möglich, Episodenübergreifend die Handlungen aufzubauen. Daher gelang es zusätzlich Figuren in das Umfeld einzufügen, die nicht immer auf der Station ihr Unwesen trieben. Eine der interessantesten Figuren war damals der Cardassianer Elim Garak, der in der vorliegenden Erzählung die Hauptrolle spielt.

Die Novität in diesem Buch ist, das Elim Garak Briefe an Dr. Bashir schreibt, die dem Leser in voyeuristischer Manier vorliegen. Elim Garak, zurück auf dem Planeten Cardassia, lässt uns an seinem Leben teilhaben, indem er von seiner

Vergangenheit berichtet, die in den Fernsehepisoden zu kurz kam, Informationen bietet, die vor dem Beitritt zur Widerstandsbewegung gegen das Dominion liegen sowie der Zeit, die er nach dem verheerenden Krieg auf dem Planeten Cardassia erlebt. Schnell wird klar, Garak ist der ewige Verlierer, der immer wieder das Vertrauen, das er seinen "Freunden" gegenüber aufbringt, durch schändlichen Verrat zunichte gemacht wird. Aber Elim Garak ist auch jemand, der sich nicht unterkriegen lässt. Immer wieder versucht er aufs Neue, aus seiner misslichen Situation heraus zu kommen. Seine Kindheit endet mit dem Zeitpunkt, da er an das Bamarren-Institut berufen wird. Sie läutet den Aufstieg und den Fall innerhalb des obsidianischen Ordens ein. In langen Rückblenden versteht der Leser die Zusammenhänge, die in den Fernsehsendungen nicht deutlich zu Tage traten. Seine Verbannung auf Terok Nor, der späteren Deep Space Nine, wird offenbart. Garak wurde zu einer zutiefst misstrauischen Person, die sich nur langsam in den Briefen zu Dr. Bashir einem anderen öffnet, der zudem einer ganz anderen Spezies angehört. Bei ihm hofft er nun auf Verständnis und, wieder einmal mehr, Freundschaft zu finden. Folgt man dem "offenen Herzen", das Garak anbietet, einen tiefen Blick in seine Seele, die allzuoft hinter Lügen und Geheimnissen verborgen lag, dann findet man auch heraus, warum er die oft als düstere Welt gezeigte Cardassia Prime immer noch liebt und als Heimat betrachtet. Als Leser konnte ich mich des Eindrucks nicht erwehren, die deprimierende Welt sei ganz auf den Zustand von Elim Garak zugeschnitten und nicht anders herum.

*Andrew J. Robinson ist nicht nur ein guter Schauspieler, der zugibt, dass er zuerst einen Cardassianer nicht vom Mann im Mond unterscheiden konnte. Später bewies er, dass er einen Regiestuhl nicht nur besetzen, sondern auch ausfüllen kann. Mit seinem Erstlingswerk setzt **Andrew J. Robinson** innerhalb der STAR TREK Romane ein weiteres Glanzlicht. Die in der Ichform präsentierte Erzählung hebt sich positiv von vielen anderen Romanen ab. Seine unterschiedlichen Handlungsebenen werden miteinander verknüpft und verlieren nie das Ziel aus den Augen. Für mich einer der besten Romane um DS9, wenn nicht der Beste. Heimat und Vaterland neu definiert.*



## **STAR TREK - NEW FRONTIER 1. Band**

**Peter David**

**KARTENHAUS**

**Originaltitel: STAR TREK - NEW FRONTIER 1: HOUSE OF CARDS**

**STAR TREK - NEW FRONTIER 2: INTO THE VOID**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Titelbild: Martin Frei**

**Verlag Cross Cult (01/2011)**

**303 Seiten**

**12,80 €**

ISBN: 978-3-942649-01-8 (TB)

erschien bereits als:

## **STAR TREK - DIE NEUE GRENZE 1. Band**

**Peter David**

**CAPTAIN CALHOUN**

**Originaltitel: STAR TREK - NEW FRONTIER 1: HOUSE OF CARDS**

**STAR TREK - NEW FRONTIER 2: INTO THE VOID**

**Titelbild: nicht genannt**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Wilhelm Heyne Verlag 6551**

**328 Seiten**

**15,00 DM**

Im Sektor 221-G, das Thallonische Imperium, kommt es zum absoluten Chaos. Die Königsfamilie der führenden Welt wurde während eines Bürgerkrieges

umgebracht. Das Imperium bricht zusammen. Welten die zuvor in Frieden miteinander lebten führen Krieg. Es geht, wie in jedem Krieg, um Macht, Geld, Einfluss. Und wie immer sind es die einfachen Menschen, die darunter leiden müssen. Sie verlassen ihre Planeten, Raumstationen und fliehen aus dem Raumsektor 221-G. Die Flüchtlingsströme ergiessen sich natürlich in den Bereich der Förderation. Die Förderation ist fast nicht in der Lage, die Flüchtlinge aufzunehmen. Letztlich sehen sich Vertreter des zerbrochenen Thallonischen Imperiums jedoch genötigt, die Förderation um Hilfe zu bitten. Die Förderation kann aber nicht helfen. Sie ist immer noch an die erste Direktive gebunden und mit den Aufräumarbeiten nach dem Kampf mit den Borg beschäftigt. So sind viele Kräfte gebunden. Viele Konferenzen und Diskussionen führen dazu, dass das Raumschiff Excalibur in das Gebiet entsandt wird. Auf Captain Picards Schiff fanden die meisten Verhandlungen statt und er empfiehlt auch den Kommandanten, der die Excalibur führen soll. Sternenflottenoffizier M'k'n'zy besser bekannt als Calhoun McKenzie. Er ist offiziell bereits aus der Sternenflotte ausgeschieden, arbeitet aber weiter für die Förderation als eine Art verdeckter Ermittler. Calhoun selbst stammte aus dem Sektor 221-G, bevor er als Rebellenführer sein Volk in die Unabhängigkeit führte und danach zur Flotte der Förderation wechselte. Zwar benötigt Picard einiges an Überzeugungskraft, doch der zunächst unwillige McKenzie willigt schliesslich ein.

*Der deutsche Band enthält gleich zwei Erzählungen um die neue Reihe NEW FRONTIER. Die amerikanischen Originale sind mehr als nur dünne Hefte. Die neue STAR TREK Serie wurde ausschliesslich von **Peter David** ausgearbeitet. Mittlerweile erschienen in den Vereinigten Staaten mehr als ein Dutzend Romane. Mit der Figur von Calhoun McKenzie führt er erstmals eine Person ein, die ein Raumschiff führt und deren Gehorsam und Pflichtbewusstsein nicht zuerst der Förderation gilt, sondern nur seiner Crew und seinem Schiff. Mit diesem rebellischen Charakter wirkt Calhoun eher wie ein SpaceCowboy (John Wayne im Weltall). Auf diesem Weg kommt hoffentlich nicht nur mehr Abenteuer, sondern auch etwas mehr Humor mit in die Serie herein. Calhoun ist erfrischend, selbstständiger, aufrüttelnder, dazu gewitzt und hat das, was gemeinhin als "Bauernschläue" bezeichnet wird. Scheinbar kommt nun frischer Wind in das Star Trek Universum, da mit Voyager nicht das erreicht wurde, was vorher übertrieben beworben wurde.*

***Peter David** schreibt witzig und humorvoll, vor allem wenn darüber gestritten wird, ob nun Dan Riker schnattert oder gackert. Aus dem Zusammenhng gerissen, sagt das nichts aus, man sollte es lesen. Viele der Besatzungsmitglieder sind nicht neu. Sie traten innerhalb der Fernsehserien bereits auf und werden nun zu einer neuen Besatzung zusammengestellt. Zusammenwachsen müssen sie noch. So zeigt das Buch, in vielen Episoden bezogen auf die Handlungsträger, die neue Entstehungsgeschichte. Beide Bände könnten daher durchaus die Vorlage zu einem Pilotfilm gewesen sein. Jedenfalls ist es wichtig, die neuen Besatzungsmitglieder so besser kennenzulernen. Allerdings sollte man nicht zu kleinlich sein, wenn manch eine Beschreibung nicht ganz der entspricht, die vorher schon irgendwo zu lesen war. DIE AUGEN DER BETRACHTER von **A. C. Crispin** beschreibt Dr. Sala etwas anders als hier im Buch. **Peter David** führt ein wenig sein Buch VENDETTA weiter und erklärt damit auch, wie der Weg für den neuen Captain frei wird.*

*Im grossen und ganzen ist es ein sehr interessantes Buch und ich hoffe, das weitere Bücher das halten, was hier versprochen wurde. Empfehlenswert. ☺☺☺*

## **Star Trek - New Frontier 2. Band**

**Peter David      Zweifrontenkrieg**

**Originaltitel: STAR TREK - NEW FRONTIER 3: THE TWO-FRONT-WAR**

**STAR TREK - NEW FRONTIER 4: END GAME**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Titelbild: Martin Frei**

**Verlag Cross Cult (01/2011)**

**313 Seiten**

**12,80 €**

ISBN: 978-3-942649-02-5 (TB)

erschien bereits als:

**STAR TREK - DIE NEUE GRENZE 2. Band**

**Peter David**

**U. S. S. EXCALIBUR**

**Originaltitel: STAR TREK - NEW FRONTIER 3: THE TWO-FRONT-WAR**

**STAR TREK - NEW FRONTIER 4: END GAME**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Titelbild : nicht genannt**

**Wilhelm Heyne Verlag 6552**

**344 Seiten**

**15,- DM**

Das Föderationsraumschiff der Ambassador-Klasse, die U. S. S. Excalibur, ist mit ihrem unkonventionellen Captain MacKenzie im ehemaligen thallonischen Imperium unterwegs. Der als Sektor 221-G bekannte Raumbereich, ist für die Föderation eigentlich Tabu, hat aber für den Captain den Vorteil, dass er hier zuhause ist. Die Föderation hält sich immer noch an ihrer erste Direktive fest, sich nirgends einzumischen. (Etwa so, wie gerade die Bundesregierung in Lybien). Mit der U. S. S. Excalibur jedoch ist ein Schiff in diesem unsicheren Sektor unterwegs, das sich gerade nicht an die erste Direktive hält, oder besser gesagt, der Captain.

Die Excalibur ist unterwegs in 221-G. In diesem chaotischen Raumsektor treffen sie auf ein havariertes Flüchtlingsschiff. Sie retten die Schiffbrüchigen, indem sie die Havaristen an Bord der Excalibur holen. Kurz darauf werden sie von einem Raumschiff der Nelkariten angegriffen. Der Captain macht kurzen Prozess und die Nelkariten-Kommandantin gibt auf. Sie geht sogar noch einen Schritt weiter und bietet an, die Flüchtlinge zu übernehmen und auf einem Planeten abzusetzen. Captain MacKenzie überlässt den Havaristen die Entscheidung, auf einen Planeten ihrer Wahl oder auf dem Heimatplaneten der Nelkariten abgesetzt zu werden. Die Entscheidung der Havaristen für letztere Möglichkeiten erweist sich als nicht sehr glücklich. Obwohl Calhoun als Schiffskommandant die Katastrophe ahnt, aber nichts dagegen unternehmen kann. Die Schiffbrüchigen sind mit einem Mal Gefangene und werden als Druckmittel gegen das Föderationsraumschiff eingesetzt. Die Nelkariten fordern fortschrittliche Technologie der Föderation.

Gleichzeitig sind der ehemalige Herrscher Si Cwan und Sicherheitschef Leutnant Zak Kebron mit einem Beiboot unterwegs zum Raumschiff Kayven Ryin. Hier soll sich Si Cwans Schwester befinden, als Flüchtling. In der Tat befinden sich dort aber seine Feinde, die nichts sehnlicher wünschen als seinen Tod. Ihr Shuttle Marquand wird abgeschossen und die beiden ungleichen Personen können sich auf das feindliche Schiff retten, nur um den Preis, dass sie auf den Planeten Thallon verschleppt werden. Die U. S. S. Excalibur macht sich auf dem Weg sie zu retten und gerät in eine Gerichtsverhandlung. Dabei trifft Calhoun auf seinen Bruder D'ndai. Obwohl sich sein Bruder anders gibt, gelingt es ihm, MacKenzie in eine Falle zu locken, so dass er sich auf dem Planeten Thallon als Angeklagter wiederfindet.

*Der vorliegende Roman umfasst wieder zwei Bände der amerikanischen Originalausgabe. Das ist für den Lesegenuss sogar besser, denn der Übergang ist fließend und wird eigentlich nicht bemerkt. Die Handlung ist im Gegensatz zu den anderen vier Star Trek Serien ( Classic, The next Generation, Deep Space Nine und Voyager) übergreifend und kein Episodenroman. Durch diese, von Band eins zu Band zwei fließende Handlung, ergibt sich eine viel bessere Lesbarkeit und der Eindruck, eine Serie vor sich zu haben verstärkt sich. **Peter David** als Autor zeichnet seine Hauptfiguren durch sehr viel Leben aus. Ihre Erscheinung ist nicht irgendeinem Klischee untergeordnet. Die Handlung ist übergreifend und die einzelnen Kapitel enden nicht in den sogenannten Cliffhängern. Selbst wenn man das Buch ein paar Tage aus der Hand legen musste, fällt der Einstieg leicht und die Leserin und der Leser sind wieder mitten im Geschehen.* ☺☺☺☺

**STAR TREK - DIE NEUE GRENZE 3. Band**

**Peter David**

**MÄRTYRER**

**Originaltitel: martyr**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Titelbild: Martin Frei**

**Verlag Cross Cult (01/2011)**

**301 Seiten**

**12,80 €**

ISBN: 978-3-942649-03-02 (TB)

erschien bereits als:

**STAR TREK - DIE NEUE GRENZE 3. Band**

**Peter David**

**MÄRTYRER**

**Originaltitel: martyr**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Tib.: nicht genannt**

**Wilhelm Heyne Verlag 6553**

**314 Seiten**

**15,55 DM**

Auf dem Planeten Zondar herrscht seit Jahrhunderten ein Bürgerkrieg zwischen den Völkern der Unglza und den Eenza. Längst hat man vergessen, worum es bei diesem Streit überhaupt geht. Und der Prophet Ontear hatte vorhergesehen, dass sich das Volk der Unglza dem der Eenza ergeben werde. Doch nicht etwa innerhalb eines vorhersehbaren Zeitraumes, sondern irgendwann in der Zukunft. Dazu käme es, wenn ein Feuerzeichen erscheint und ein Mann aus der Luft kommt und eine Narbe im Gesicht trägt. Das war vor 500 Jahren. Nun ist der sogenannte Grosse Vogel der Galaxis aus seinem Ei geschlüpft und sorgt auf dem Planeten Zondar für helle Aufregung.

Das Feuerzeichen war inzwischen zu sehen in Zusammenhang mit Calhoun Mackenzie. Dieses Zeichen ging durch den ganzen Sektor 221-G. So gelangte es natürlich auch zu den Zondarianern, die ihn deshalb gleich zu ihrem Heiland ausriefen. Ohne das Calhoun wirklich etwas dagegen machen konnte. Die Zandorianer gingen sogar fort. Die alte Prophezeiung sagte auch den Tod des angekündigten Helden voraus. Kurz nach McKenzies Ankunft verschwindet er spurlos.

Alle sieben Jahre folgen die Vulkanier diesen Trieb. Selars Partner ist nun leider tot und so wendet sie sich an Calhoun, da sie von ihm ein Kind möchte. Calhoun Mackenzie kennt solche Situationen bereits von seinem Heimatplaneten. Dort ist das Stammesoberhaupt verpflichtet diesen Wünschen nachzukommen, wenn es eine Witwe oder eine Familie wünscht. Leider blieb das Gespräch zwischen Selar und ihm nicht unter vier Augen und so weiss es bald die ganze Crew.

Ein weiterer Handlungsstrang geht von Ramed aus, der sich auserkoren fühlt,

sein Volk zu retten und Calhoun zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt zu opfern.

Der überflüssigste Handlungsstrang betrifft die Erlöser, fanatische Anhänger des Gottes Xant. Da wird von einem Aufstand berichtet, wie ein Hohepriester der Erlöser auf einem Planeten erschlagen wird und ein Virus daraufhin den ganzen Planeten entvölkert. Das Raumschiff der Erlöser, die nach dem Unglück sehen identifizieren die U.S.S. Excalibur als Auslöser und wollen das Schiff vernichten. Pech für sie. Ausser einem zerstörten Raumschiff und einem entvölkerten Planeten bietet dieser Handlungsstrang nichts als einen Lückenfüller und Zeilenschinderei. So der erste Eindruck, der durchaus fehlerhaft ist. Denn der beschriebene Umstand ist später noch wichtig.

*Die neue Grenze ist eine wirklich gute Serie innerhalb des Star Trek Universums. Sie ist spannend, fortlaufend und nicht episodenhaft. Die Bücher bauen aufeinander auf und führen die Handlung weiter, sind dabei jedoch für sich immer abgeschlossen. **Bernhard Kempen** als Übersetzer versteht es dabei sehr gut, immer zwei Bücher der Originalausgabe (New Frontier 1 und 2) zusammenzufassen, bzw. beim dritten Band die Stimmung und Spannung sehr gut zu vermitteln.*

*In wiefern sich die neue Ausgabe bei Cross Cult mit der Ausgabe deckt, oder vom Übersetzer überarbeitet wurde entzieht sich meiner Kenntnis, da ich die Bücher des Wilhelm Heyne Verlages gut weggeräumt habe. Ich denke aber, dass neben der Anpassung an die neue deutsche Schreibweise auch eine leichte Überarbeitung stattfand.*

*Dem Verlag Cross Cult ist es nun zu verdanken, dass er das Universum von Star Trek vervollkommnet und auch diese Reihe auf den deutschen Markt bringt. Manchmal bin ich aber geneigt zu sagen, er bringt inzwischen zu viel. Aber ich wünsche dem Verlag, dass er die komplette Serie heraus bringt. ☺☺☺☺*

## Warhammer Fantasy

**Graham McNeill**

**DIE WÄCHTER DES WALDES**

**Originaltitel: guardians of the forest (2205)**

**Übersetzung: Barbara Röhl**

**Titelbild: Jeff Johnson**

**Karte: nn**

**Piper Verlag 8633 (03/2011)**

**430 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-492-28633-6 (TB)

Die Wälder von Athel Loren bergen Geheimnisse, die ein Normalsterblicher nicht ergründen will. Von selbst würde niemand einen Schritt hineinwagen, weil er nicht sicher sein kann, auch wieder herauszukommen. Die Menschen erzählen sich, dass dort äusserst seltsame und gewalttätige Wesen leben. Zudem ist der Wald von Athel Loren die Welt der geheimnisvollen Waldelfen.

Die Welt wird von Tiernmenschen bedroht und daher wird Ritter Leofric von Bretonnia auf eine Mission in den Wald geschickt. Obwohl Ritter, ist er auch nicht vor den Gerüchten gefeit, die er hört und so macht er sich auf den Weg in den Wald mit einem recht mulmigen Gefühl. Ritter Leofrics Auftrag besteht darin, mit den Elfen einen Pakt zu schliessen, um gemeinsam gegen die Tiernmenschen vorzugehen. Die Waldelfen sind bedroht, weil die Tiernmenschen in die Wälder eindringen, und die heiligen Stätten bedrohen. Der Verlust der Heiligtümer würde das Ende der Waldelfen bedeuten.

Leofric muss sich bewähren und wenn man den Worten glaubt, wenn der Mensch in den Wald kommt und der Rote Wolf tanzt, dann sind das böse Zeichen. Dieses Zeichen ist sicherlich in dem Wesen zu finden, das von den Menschen als den Schattengeborenen, von den Elfen Cyanathair und den Zwergen Gor-Dunn bezeichnet werden.

*Graham McNeill ist ein Autor, der mir sehr gut gefällt. Sein Elfenroman erinnert mich aber sehr stark an die Tolkiensschen Elfen. Dieser Nachteil macht aber die Welt um Warhammer wieder wett. Zugleich war es eine Einstimmung auf den nächsten Roman aus der Reihe WARHAMMER FANTASY. Denn auch im elften Band von Grotek und Felix geht es hauptsächlich um Tiermenschen. ☺☺☺*

## **DIE ABENTEUER VON GOTREK UND FELIX 11. Band**

**Nathan Long**

**SCHAMANENSLAYER**

**Originaltitel: shamanslayer (2009) Übersetzung: Christian Jentsch**

**Titelbild: Geoff Taylor**

**Karte: nn**

**Piper Verlag 9200 (03/2011)**

**472 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-492-29200-9 (TB)

Die Geschichte beginnt mit einem recht unerfreulichen Ereignis. Felix erhält Besuch von Ritter Teobalt und seinem Knappen Ortwin. Esterer ist erzürnt, Zweiterer ist Fan seiner Abenteuer. Felix wird aufgefordert, das Runenschwert zurückzugeben, dass er vor zwanzig Jahren beim Tode des Besitzers einbehielt. Jetzt soll er das Schwert dem Orden zurückgeben. Und Felix folgt der Aufforderung. Am Tag drauf wird er aufgefordert, sich das Schwert zu verdienen, indem er und der Zwerg einer Queste des Ritters folgen.

Damit beginnt ein Abenteuer, dass ganz im Sinne des Zwerges liegt, denn er kann seine Bestimmung suchen. Ein Kampf nach dem anderen sorgt für heftiges Blutvergiessen. Dabei treffen die beiden Abenteuerer und Weltretter auf alte Freunde. Etwa Snorri, der aber unter Gedächtnisverlust leidet, denn selbst Gotrk und Felix versucht er seine alten Abenteuerer mit Gotrek und Felix zu erzählen. Mit von der Partie sind aber noch ander Slayer und ein Mädchen, dass zur Frau wurde und vor gut zwanzig Jahren von Felix gerettet wurde.

*Der Beginn des Romans wirkt ziemlich konstruiert, so als ob er, **Nathan Long**, einen Grund sucht, um die beiden Helden auf den Weg zu schicken. Ähnlich wie **William King** zeichnet er die Handlungsträger, hauptsächlich Felix und Gotrek, sehr genau. Leider bleibt er bei den beiden Serienhelden und erzählt nie aus der Sicht anderer Personen. Die Geschichte selbst ist spannend und fesseln, wird zum Ende hin aber zu bombastisch. Zum Schluss stehen eine Handvolle Menschen und Zwerge gegen Tausende von Tierwesen. Das Ende an sich ist überraschend und offen. Es wird also, den Göttern der Ordnung sei Dank, weitere Romane um das phantastische Abenteuererpaar geben. ☺☺☺*

## Hörbücher / Hörspiele

**Colin Cotterill**

**DR. SIRI UND SEINE TOTEN**

**Titelbild: Foto**

**Sprecher Jan Josef Liefers**

**Brigitte Hörbuch Edition (o.J.)**

**4 CD = 306 Minuten ca. 10 €**

auch als:

**Colin Cotterill**

**DR. SIRI UND SEINE TOTEN**

**Originaltitel: the coroners lunch**

**Übersetzung: Thomas Mohr**

**Titelbild:**

**Verlag Manhattan (2004)**

**320 Seiten**

**17,95 €**

ISBN: 978-3-442-54642-8

Vientiane, Hauptstadt von Laos, 1976.

Der Laote Dr. Siri ist 72 Jahre alt und in normalen Ländern schon längst in Rente. Da der Arzt in Laos praktiziert und das Land keinen Pathologen hat, wird er ganz schnell zu einem solchen erklärt. Praktisch im Heimstudium mit einem Lehrbuch aus den 1950er Jahren muss sich der Doktor in den 1970er Jahren mit seiner neuen Arbeit durchs Leben schlagen. Natürlich ist er durch dieses Heimstudium eher ein Schüler, denn ein Student oder gar ein Köhner. So ist er auf die Hilfe seiner Assistenten angewiesen. Etwa die ausgebildete Krankenschwester und Sekretärin Dui, die er kurzerhand zu seinem Lehrling macht. Oder dem leicht debilen Gehilfen Herrn Gün, der den Vorteil hat, sich an alles zu erinnern und sich besser in der Pathologie auskennt als der Doktor selbst.

Dr. Siri Paiboun bekommt ein Problem, als Frau Nitnoy auf seinem Tisch landet. Ihr plötzlicher Tod deutet auf Mord hin. Doch der Parteibonze, dessen Frau sie ist, sorgt dafür, dass die Frau abgeholt und eingeäschert wird. So wird es äusserst schwierig, einen Mord nachzuweisen. Vor allem, weil auch der vorläufige Bericht gestohlen wurde. Dieser Mord und der dreiste Diebstahl der Leiche ist das geringste Problem, mit dem sich Dr. Siri herummühen muss. Plötzlich liegt ihm eine Leiche auf dem Tisch. Sie ist die erste von Dreien, die aus einem Stausee gefischt werden. Die Leiche scheint ein Vietnameser zu sein.

Siri und sein Kollege aus Vietnam untersuchen die Toten und erkennen sofort, dass hier etwas nicht in Ordnung ist. Sie arbeiten gemeinsam an einem Fall, der in regelmässigen Abständen von Parteibonzes und Staatsfunktionären behindert wird. Während der Ermittlungen wird Siri in einen entfernten Landesabschnitt geschickt, um dort bei den Mong mysteriöse Todesfälle aufzuklären. Was er dort erlebt, ist für den alten Arzt dann wirklich zu viel. Er wird für einen Helden der Mong gehalten, der allerdings vor mehr als 1200 Jahren lebte. Überraschend spricht er plötzlich die Sprache des Volkes. Und noch etwas Mysteriöses widerfährt ihm. Er kann, ungewollt und ohne seinen Willen, Tote sehen und sich mit ihnen unterhalten. Der laotische Leichenbeschauer muss seinen Arbeit mit allereinfachsten Mitteln, zwei Lehrbüchern der Franzosen und einer Chemikerin durchführen. Die Chemikerin Oum ist die Einzige, die ihm in manchen Fällen helfen kann, da nur sie die Chemikalien besitzt, die er benötigt. Und sie zudem scheinbar die einzige lebende Chemikerin des Landes darstellt. Sobald er an einem Fall arbeitet, gibt er nicht eher Ruhe, bis er den Fall gelöst hat. Da kann ein Rätsel nach dem anderen kommen.

*Colin Cotterill, 1952 in London geboren und teilweise in Südostasien lebend, hat mit Dr. Siri einen wunderbar cleveren, makaberen, witzigen und intelligenten*

Menschen erschaffen. Er ist kein Geisterjäger, glaubt nicht an Übernatürliches und muss sich doch mit den Seltsamkeiten des Lebens auseinandersetzen. Ein besonderer Leckerbissen bei der Beschreibung der Erzählung ist natürlich das Land. Keine High-Tec-Spezialisten einer amerikanischen Grossstadt, sondern ein improvisierender Doktor aus Laos. Ein Land, nicht viel besser als ein Entwicklungsland. **Colin Cotterills** Roman ist eine, witzige, spritzige und vor kleinen Bonmots strotzende Erzählung. Die humorvollen Dialoge sind einfach gelungen. Jan Josef Liefers leiht dem Doktor und den anderen Handlungsträgern der Geschichte in unnachahmlicher Weise seine Stimme. und sprühen vor Sprachwitz, was auch der hervorragenden Übersetzung zu verdanken ist. Cotterill erzählt nicht nur die Geschichte von zwei Kriminalfällen, sondern er beschreibt sehr liebevoll ein Land, was nur jemand zustande bringt, der es liebt. ☺☺☺

## Comics

### **DIE KORSAREN DER ALKIBIADES 4. Band**

**Eric Liberge**

**DAS GEHEIMPROJEKT**

**Originaltitel: le project secret (2009) Übersetzung: Resel Riebersch**

**Titelbild und Zeichnungen: Denis-Pierre Filippi**

**Egmont Ehapa Comic Collection (03/2011) 56 Seiten**

**13,95 €**

ISBN: 978-3-7704-3390-2 (gebunden)

Das Desaster der kleinen Abenteuergruppe im Auftrag der Alkibiades in der Antarktis ist vorbei. Mit grossen Verlusten gelangten sie inzwischen ins Mittelmeer mit Ziel Ägypten. Indem wir auf der ersten Seite den Bericht verfolgen, den ein unbekannter Mann der Gruppe Alkibiades liest, erfahren wir, was im letzten Abenteuer geschah. Curtis wird vermisst und Maryline verlor ein Bein. Stattdessen trägt sie nun eine Prothese. Kapitänin Helena wurde verletzt von Edinger entführt, doch treffen die Abenteuerer der Alkibiades sehr schnell wieder auf sie. Maryline, Peter und Lydia, Mike und Cynthia suchen in Ägypten eine Furcht erregende Waffe, die dort von Edinger installiert worden sein soll. Auf der Suche danach hegt die Gruppe Zweifel an den Zielen der Alkibiades. Da ergeben sich Probleme und mit jedem Tag scheinen die Gegner stärker zu werden. War es zuerst nur Edinger, so sind nun die Engländer und Amerikaner hinter ihnen her. Zuerst stösst Kapitän Houke wieder zu ihnen, bleibt aber nicht lange, denn er wird sehr schnell von einem Vertreter der Alkibiades ermordet. Den fünf jungen Leuten wird schnell klar, dass sie ihre Haltung gegenüber ihrem Auftraggeber überdenken müssen. Die Denkarbeit wird klarer, als sie plötzlich wieder Helena gegenüberstehen. Sie, von Edinger entführt, wechselte die Seiten und rettet die fünf vor einem Angriff. Das hilft ihnen aber auch nicht viel, denn sie sind ihrerseits Gefangene und werden nach Japan entführt.

*Ein grosser Handlungsspielraum mit Geheimbünden und Verschwörungen, jugendlichen Helden an phantastischen Orten zieht die Leser in ihren Bann. In eindringlichen Bildern, die seitenweise ohne Text auskommen, zeigt uns **Eric Liberge** (siehe Bücherbrief 548) eine Steampunkwelt voller Überraschungen. Mal abgesehen von einer Handlung, die im Vergleich zur letzten Ausgabe klarer und deutlicher wird, fesseln die Leser die Bilder. Dazu kommen seltsame Gerätschaften und Erfindungen, die die Erzählung auf einen hohen Spannungspunkt halten. Ich warte jetzt nur noch auf den letzten Band, denn ich vermisse in diesem Band ein abgeschlossenes Abenteuer. Es ist leider nur die Fortsetzung, ein wenig*

*abenteuerliche Handlung mit schiessen und beschossen werden, doch nichts wirklich abschliessendes, wenn man von der Ankunft in Japan absieht. Und das letzte Bild mit dem Grabstein von Edinger stellt nur weitere Fragen.*

*Gerade wegen der Bilder ist der Comic wirklich eine gelungene Bildergeschichte. Sie erzählen mehr als 100 Worte sagen können. ☺☺☺☺*

## **Fan-Magazine / Magazine**

**FOLLOW 409**

**Fantasy Club e. V.**

**FOLLOW**

**Titelbild: Sylvia Koch Zeichnungen: Saskia Botsch, Jule**

**Diegelmann, Bernd Haban, Kirsten Scholz**

**Selbstverlag 03/2011**

**388 Seiten**

**6 €**

ISSN: 1439-1719 (DIN A 5)

Der Fantasy Club e. V. ist ein Literaturverein. Das kann man gern in der Satzung nachlesen. Aus diesem Grund gibt der Club auch die Vereinszeitschrift heraus. Wie viele andere Vereinszeitschriften erscheint Follow im vierteljährlichen Rhythmus. Das Taschenbuch, anders kann man die Publikation nicht nennen, besitzt meist um die 400 Seiten. Die unter dem Begriff Follow versammelten Gruppen haben so die Möglichkeit, ihr schriftstellerischen Ambitionen, von A wie Artikel bis Z wie Zeichnungen zu veröffentlichen und andere Teilbereiche des Vereins an ihrem Regen Vereinsleben teilhaben zu lassen.

Die inzwischen 409te Publikation beginnt mit der Publikation Bärenhaut, die Nummer 68 und endet mit dem Zwergenhammer und seiner 54ten Ausgabe. Vierundzwanzig Gruppierungen stellen ihre Aktivitäten vor. Neben Rollenspielen, Gedichten und Kurzgeschichten, Zeichnungen und Theaterspielen, wird über Treffen geschrieben, aber auch ab und an etwas persönliches niedergeschrieben. Was nicht in die normalen Clubpublikationen passt, findet im Anhang seinen Niederschlag. DER REITER z. B. ist ein äusserst gelungenes Gedicht. Die Kurzgeschichte BRUDERLIEBE passt gut zum weiteren Inhalt des Buches. Clans ist der Sammelbegriff für die einzelnen Untergruppen, die sich in Follow, Fellowship of lands of lords of wonder, zusammengeschlossen haben. Jede dieser Gruppen simuliert mit Aussehen, Kultur und Sprache eine eigene Kultur, die zum Teil auf Kulturen zurückgehen, wie sei auf der Erde bestehen. Oder bestanden. Dabei ist es den Gruppen wichtig in Form von Rollenspielen, Theaterspielen, Musik, Geschichten und gemeinsamen Spielen und Treffen diese Kulturen mit Leben zu erfüllen. Ein stetiger Wechsel innerhalb der Gruppen sorgt für eine gewisse Dynamik.

Diese Dynamik zeigt sich auch in den Vereinspublikationen, die als Clanletter in Follow gesammelt werden. In der aktuellen Nummer 409 finden wir Beiträge von B wie Bärenhaut (Nummer 68) bis Z wie Zwergenhammer (Nummer 54). Dazu kommt im Allgemeinen Teil eine Kurzgeschichte und ein gut, gelungenes Gedicht. Aufgefüllt wird das Buch mit Bildern, sowie einem Informationsteil.

Zu den Vereinsaktivitäten gehören auch grössere und kleiner Treffen, zu denen auch neue Leute willkommen sind, die sich einmal näher über Follow informieren möchten.

Wer mehr über den Club, sein vielfältiges Leben und seine Publikationen erfahren will, der kann sich auf der Seite [www.fantasy-club-online.de](http://www.fantasy-club-online.de) informieren.

## **DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN 29. Band**

**Herausgeberin Ulrike Stegemann**

**ELFENSCHRIFT**

**Titelbild: Alexandra Knickel**

**Zeichnungen: Michael Stegemann,**

**Christel Scheja, Jan Hillen, Manfred Lafrentz**

**Selbstverlag (28.02.2011)**

**40 Seiten**

**2,50 €**

ISSN 1613-3293 (DIN A 5)

Mit schöner Regelmässigkeit erscheint seit mehr als acht Jahren das kleine phantastische Literaturheftchen. Seit langem berichte ich immer wieder über das Heft, dessen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen immer wieder interessante Themen vorstellen. Diesmal einmal mehr besonders gern, da ein Interview mit mir zu meinem Verlag Saphir im Stahl enthalten ist. So eine Veröffentlichung schmeichelt natürlich dem eigenen Ego. Statt aber jetzt weiter mir selbst Honig um den Bart zu schmieren, geht es zum Heft selbst. Mit einem umlaufenden Titelbild mit einem niedlichen Drachen und einer Blumenelfe stimmt das Bild auf den Inhalt ein.

### **Interview mit Alexandra Knickel**

Alexandra Knickel arbeitet hauptberuflich als freiberufliche Illustratorin und Künstlerin. Ulrike Stegemann stellt der Künstlerin einige Fragen über ihre Arbeit und ihren Werdegang. Es ist immer wieder hübsch zu lesen, wie andere Künstler arbeiten und was sie gemacht haben.

### **Interview mit Erik Schreiber**

Ulrike Stegemann erfuhr von meinem Verlag und wollte jetzt mehr darüber wissen.

Weil sie ihre Neugier gern mit anderen teilt, wurde ein Interview für Elfenschrift daraus.

### **Bianca Schläger Elfe ist nicht gleich Elfe**

Das Thema des vorliegenden Bandes sind Elfen und andere Fabelhafte Wesen. Natürlich kann man in einem kleinen Heft nur einen begrenzten Überblick über diese Wesen veröffentlichen. Aus diesem Grund ist der Überblick, den Bianca Schläger zu Anfang erstellt, eine grosse Hilfe für die interessierte Leserschaft.

### **Christel Scheja Das Einhorn**

Christel Scheja ist vielen als Zeichnerin und Schriftstellerin bekannt, etwa für Romane des Zyklus Das Schwarze Auge. In ihrem Artikel fasst sie die gängigen Beschreibungen und das Wissen über dieses Wesen zusammen und sorgt mit eigenen Zeichnungen für die Auflockerung des Textes.

### **Petra Hartmann Pegasus**

Gedichte sind in der heutigen Zeit eher selten. So überrascht Petra Hartmann mit einem Gedicht mit dreizehn Versen zum Fabelwesen Pegasus, dem geflügelten Dichterpferd.

### **Gudrun Winkelhofer Die Birkenelfe**

Es war einmal ... ist ein beliebter Anfang eines Märchens. Warum also nicht dafür nutzen und eine Geschichte über Elfen zu erzählen. Bestens geeignet den Kindern vor dem Schlafen gehen vorzulesen.

**Regina Pönnighaus      Ein paar Flügel**

Eine weitere Elfengeschichte wird erzählt, allerdings mit einem modernen Hintergrund, so dass sie sich von der vorhergehenden Geschichte abhebt.

**Amy Craven                      Der Bunkerbold**

Amy Craven wendet sich einem anderen, aber ebenfalls bekannten Fabelwesen zu. Kobolde sind schon immer etwas Besonderes gewesen. Wenn sie dann auch noch alle Namen haben, die mit Q anfangen, ist ein gewisser Humor schon vorgegeben. Und wenn man sich dann noch vorstellt, wie ein Kobold von einer Hundezunge abgeschleckt wird ...

**Fabienne Siegmund      Pegasusnacht**

Fabienne Siegmund greift das Dichterpferd Pegasus erneut als Thema auf. Allerdings wird es eine Kurzgeschichte, kein Gedicht.

Auf Seite 30 beginnt nun die obligatorische Bücherecke. Ein halbes Dutzend Bücher fand Eingang in Ulrikes Bücherschrank. Ähnlich wie an ihrem Wissensdurst über Menschen lässt sie uns an der Meinung über ihre gelesenen Bücher teilhaben. Manch ein Buch ist auch mir unbekannt und eine gelungene Leseempfehlung. In der Info-Ecke werden wieder auf Schreibseminare und Ausschreibungen hingewiesen.

Das Heft ist abwechslungsreich gestaltet mit Zeichnungen und den Titelbildern zu den vorgestellten Büchern, Interviews, Erzählungen, Artikel. Für jeden ist etwas dabei. 2,50 € sind kein grosses Geld und daher für jeden erschwinglich. Zu bestellen unter: [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de)

**ZAUBERWELTEN Herbst 2010**

**Titelbild: Foto**

**Zauberfeder Verlag (2010)**

**40 Seiten**

**? €**

ISSN: keine

Auf der Leipziger Buchmesse erhielt ich eine neue Ausgabe der Zauberwelten. Eine Zeitschrift aus dem Hause Zauberfeder, die auch die LARP-Zeit herausgeben. Auf den vierzig Seiten finden sich Beiträge in den Rubriken Spielwelten, Sinneswelten und Larpwelten. Im ersten Teil finden sich Beiträge zu Final Fantasy XIV, Cadwallon, Stadt der Diebe, Einsamer Wolf und andere mehr. In den Sinneswelten geht man auf den RPC 2010 ein, stellt im Interview Cris Ortega vor, gibt Buch- und Hörspieltipps. In den Larpwelten greift man Drachenfest und ConQuest auf, berichtet über Monsterbau und anderes mehr, sehr zur Freude von Larp-Spielern.

Wer sich das Heft besorgt, der wird nicht enttäuscht. Die gute und abwechslungsreiche Aufmachung entspricht der, die jedes professionelle Magazin auch bietet. Da steht ZAUBERWELTEN keinem anderen Magazin nach. ☺☺☺

**THE VAMPIRES 01/2011**

**Titelbild: Fotos**

**Marvi Verlag (03/2011)**

**68 Seiten**

**4,95 €**

ISSN: keine

Um sich die Zeit zu vertreiben, wenn man auf einen Zug wartet, ist lesen eine schöne Beschäftigung. Wenn man nichts zu lesen hat, geht man in die Bahnhofsbuchhandlung und schaut mal, was es so anderes gibt, was man nicht immer liest. Auf diese Weise fiel mir das Heft THE VAMPIRES in die Hände. Erst dachte ich, es wäre ein englischsprachiges Heft, musste aber feststellen, dass es in deutsch ist und nur der Herausgeber keinen deutschen Titel verwendet.

Der Aufmacher ist ein Interview mit **Markus Heitz**, doch beginnt das Heft erst einmal ein paar sparsame Hinweise auf Vampire zu geben, die im Prinzip bereits jeder zig-mal gelesen hat. Dafür folgen Werbeeinblendungen unter dem Titel Vampir Souvenir. Überflüssiger Kram, der noch nicht einmal etwas Besonderes darstellt. Schminktipp, Buch- und Filmhinweise, Besprechungen sind es keine, weil zu kurz, runden das Bild etwas ab. Neben dem bereits angesprochenen Interview mit **Markus Heitz** findet sich eine neue Kurzgeschichte von ihm.

Vornehmlich findet sich im Heft das Thema Bella und Edward, auf die immer wieder Bezug genommen werden. Die Starportraits sind alles andere als das. Auf einer Suppentüte finden sich mehr Hinweise. Das Heft ist flott zu lesen, wenn man es lesen will. Vieles habe ich nur überblättert. Die Fotos sind von extrem unterschiedlicher Qualität, zum Teil sehr stark "verpixelt". ☺☺

#### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.litterra.de](http://www.litterra.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.dornendickicht.de](http://www.dornendickicht.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich werden auf allen Seiten insgesamt etwa 1.200 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**